

Lebensmittel und ihre Umweltauswirkungen

Ergebnisse einer repräsentativen Befragung

verbraucherzentrale

Bundesverband

Berlin, 23. Januar 2014

▪ Untersuchungsergebnisse	4
▪ Interesse an unterschiedlichen Themen	4
▪ Ernährungs- und Einkaufsgewohnheiten	8
▪ Besorgnis bezüglich unterschiedlicher Lebensmittelprobleme	15
▪ Besorgnis bezüglich unterschiedlicher Umweltprobleme	20
▪ Wahrgenommener Zusammenhang zwischen Umweltproblemen und Herstellung von Lebensmitteln	24
▪ Subjektiver Informationsstand und gewünschte Informationen	27
▪ Detailuntersuchung wichtiger Themenfelder	32
▪ Themenbereich Lebensmittelverschwendung	35
▪ Themenbereich Fleischproduktion	41
▪ Themenbereich Stickstoffeintrag	48
▪ Themenbereich Ökolandbau	55
▪ Akteure: Verantwortung, Einfluss und Vertrauen	61
▪ Hindernisse und Barrieren für mehr Umweltschutz bei Lebensmitteln	67
▪ Fazit	69

Grundgesamtheit:	Die in Privathaushalten in Deutschland lebenden deutschsprachigen Personen ab 16 Jahren
Stichprobengröße:	1.202 Personen
Auswahlgrundlage:	forsa.omninet, das für die deutsche Bevölkerung ab 14 Jahren repräsentative Befragungs-Panel
Auswahlverfahren:	repräsentative Zufallsauswahl im Rahmen des forsa.omninet-Panels
Erhebungsmethode:	Einschaltung der Fragen in forsa.omninet. In-Home-Befragung per PC bzw. Set-Top-Box am TV-Bildschirm
Erhebungszeitraum:	15. bis 22. November 2013
Gewichtung:	nach Geschlecht, Alter und Region (Ausgangsstichprobe)

Interesse an unterschiedlichen Themenbereichen

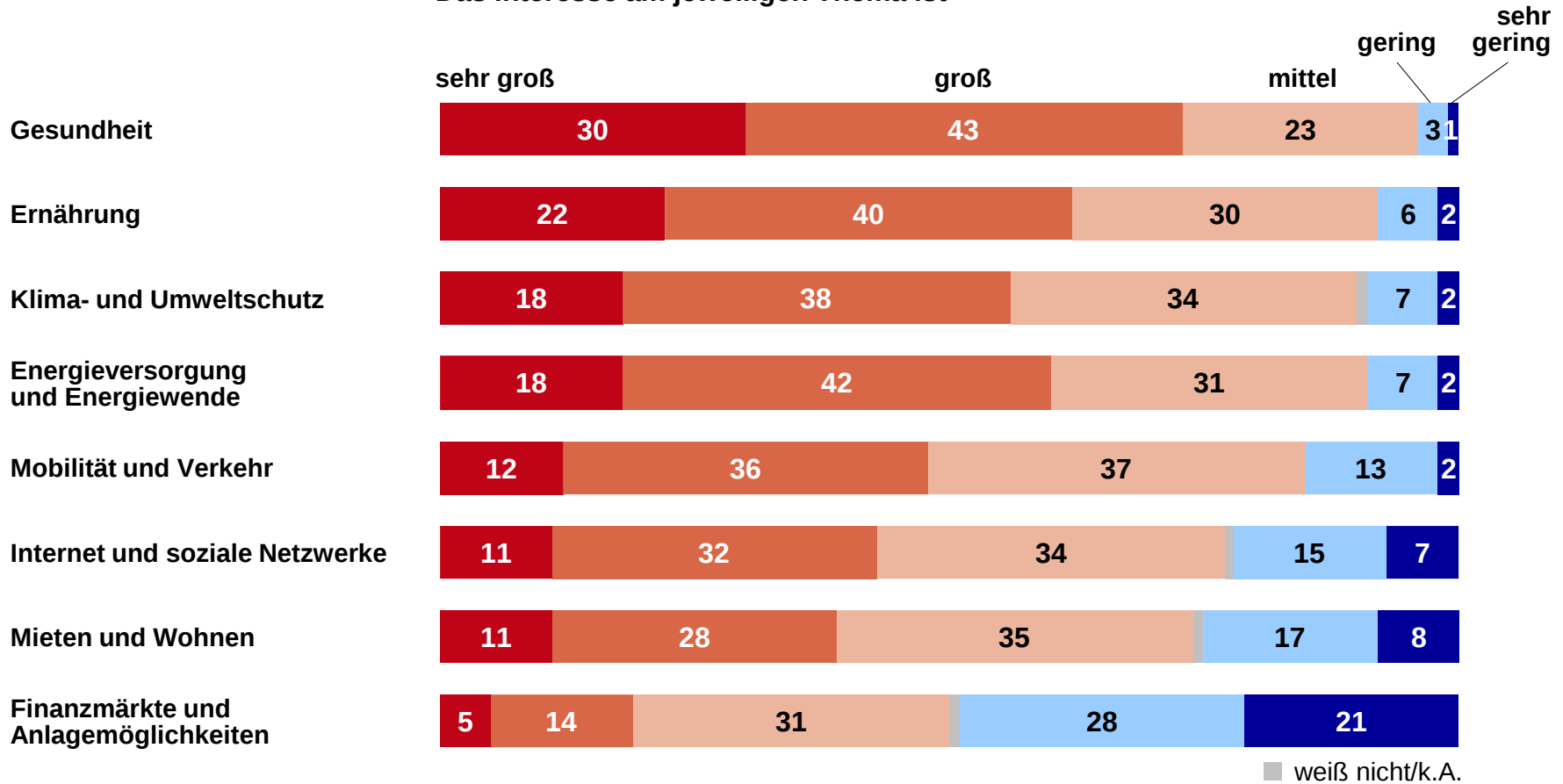
Interesse an unterschiedlichen Themen (1)

- Gesamt (bundesweit repräsentativ)

verbraucherzentrale

Bundesverband

Das Interesse am jeweiligen Thema ist



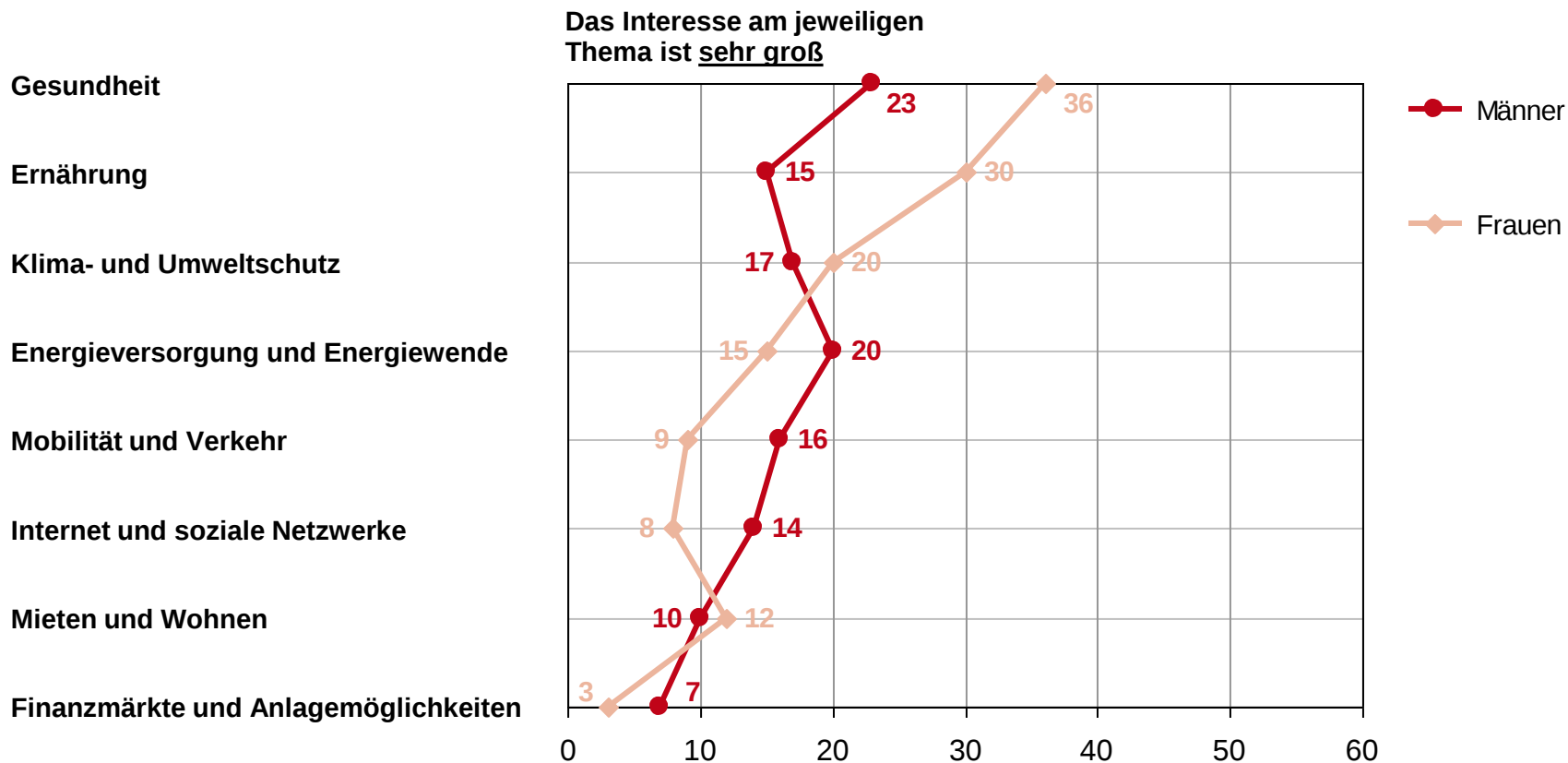
Frage: „Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für die folgenden Themenbereiche?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

forsa.

Interesse an unterschiedlichen Themen (2) - nach Geschlecht

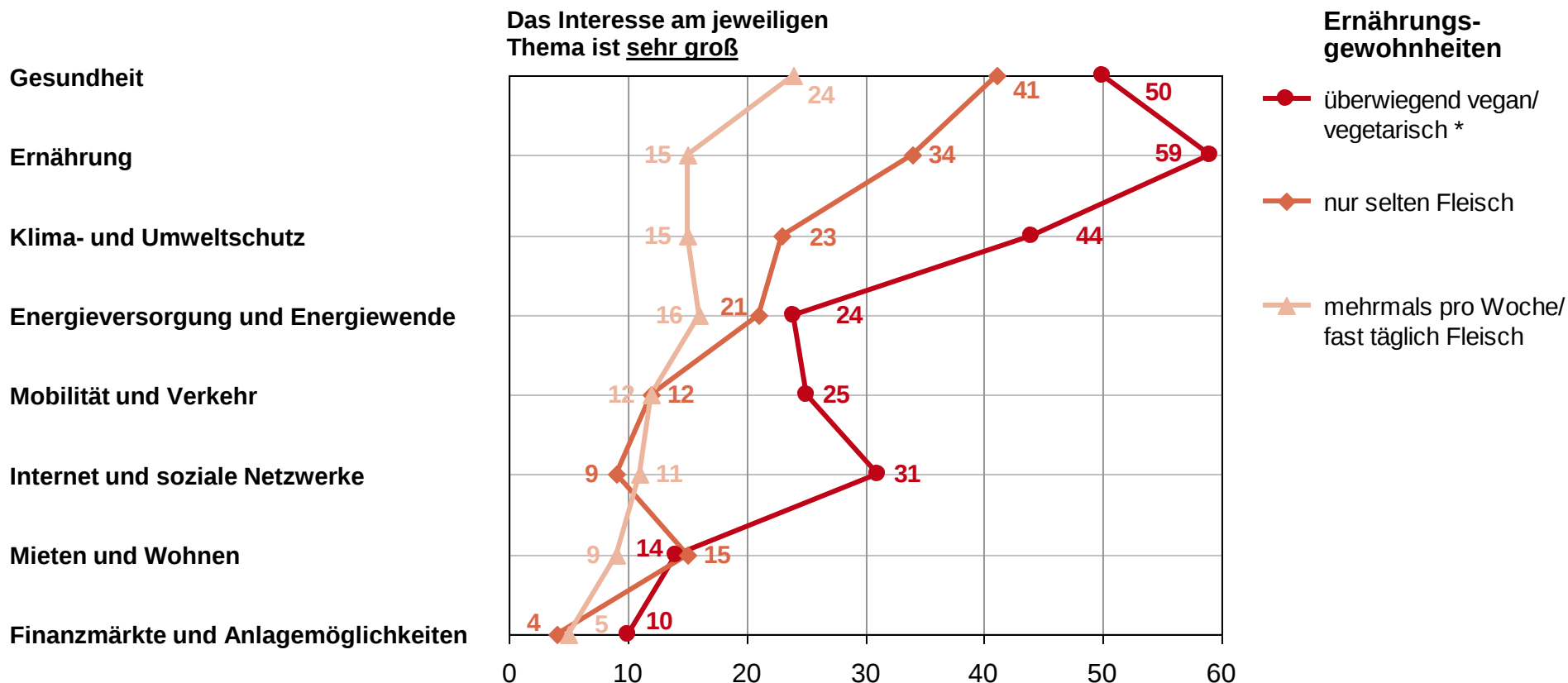


Frage 1: „Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für die folgenden Themenbereiche?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Interesse an unterschiedlichen Themen (3) - nach Ernährungsgewohnheiten



* nur Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

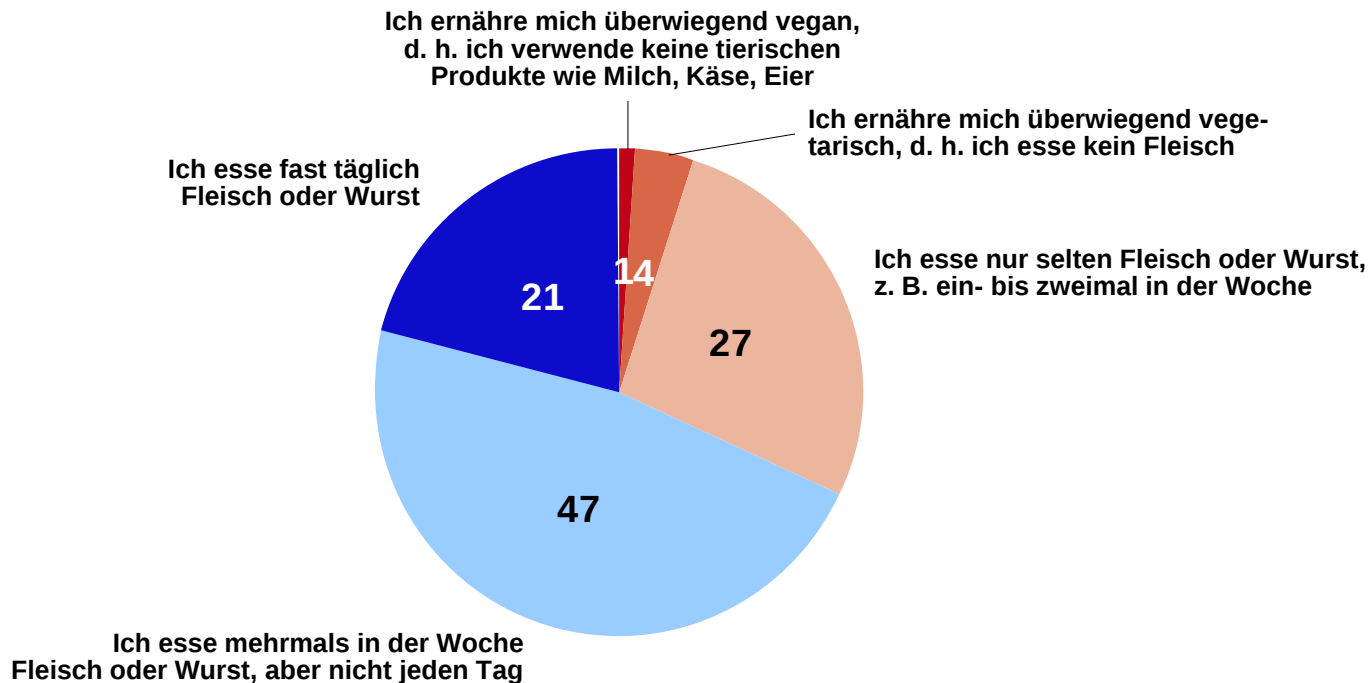
Frage: „Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für die folgenden Themenbereiche?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Ernährungs- und Einkaufsgewohnheiten Motive

Auf meine Ernährung trifft am besten zu

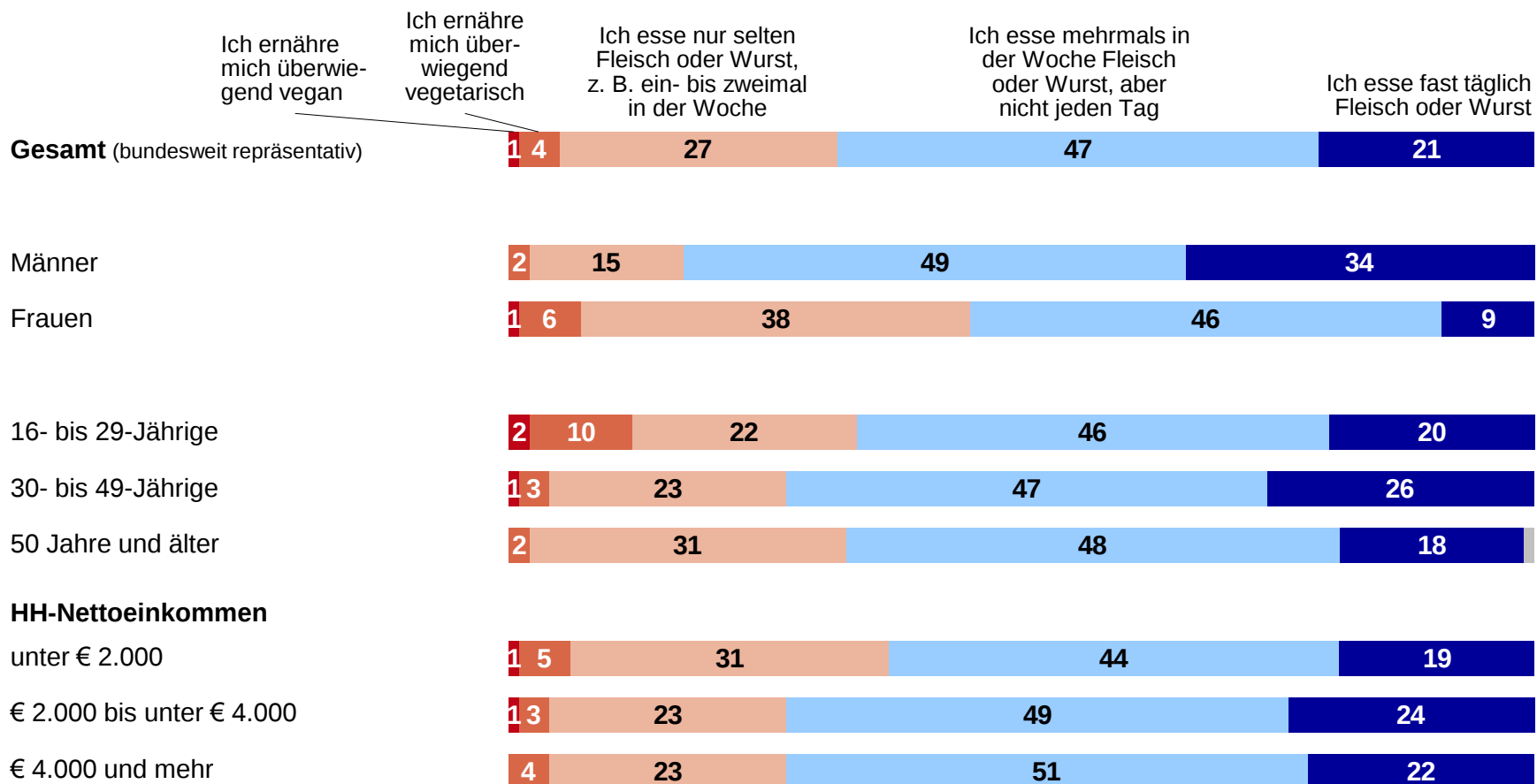


Frage: „Welche der folgenden Aussagen trifft am besten auf Ihre Ernährung zu?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Auf meine Ernährung trifft am besten zu



■ weiß nicht/k.A.

Frage: „Welche der folgenden Aussagen trifft am besten auf Ihre Ernährung zu?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Begründung geringer Fleischkonsum

- Gesamt (bundesweit repräsentativ) *

verbraucherzentrale

Bundesverband

Geschmack und andere Bedürfnisse gesamt

schmeckt mir
nicht (so gut) 34

gute Qualität/Biofleisch/
Wurst ist (zu) teuer 14

esse nur selten/sonntags Fleisch (aus
Tradition), mehr brauche ich nicht 3

eigene Gesundheit gesamt

(zu viel) Fleisch ist
nicht gesund (für mich) 31

viele Zusatzstoffe, schlechte
Qualität, Gammelfleisch 8

Medikamente/Antibiotika
im Futter/Fleisch 5

Tierschutz gesamt

nicht artgerechte Tierhaltung,
Massentierhaltung, Tier-
quälerei, Schlachtung 34

Tierschutz, (ethische/moralische)
Verantwortung gegenüber Tieren allg. 10

Umwelt- und Klimaschutz gesamt

Umwelt-/Klimabelastung durch
Tierhaltung/Fleischproduktion allg. 5

Verschwinden natürlicher Lebensräume
(z. B. Abholzung des Regenwaldes) 2

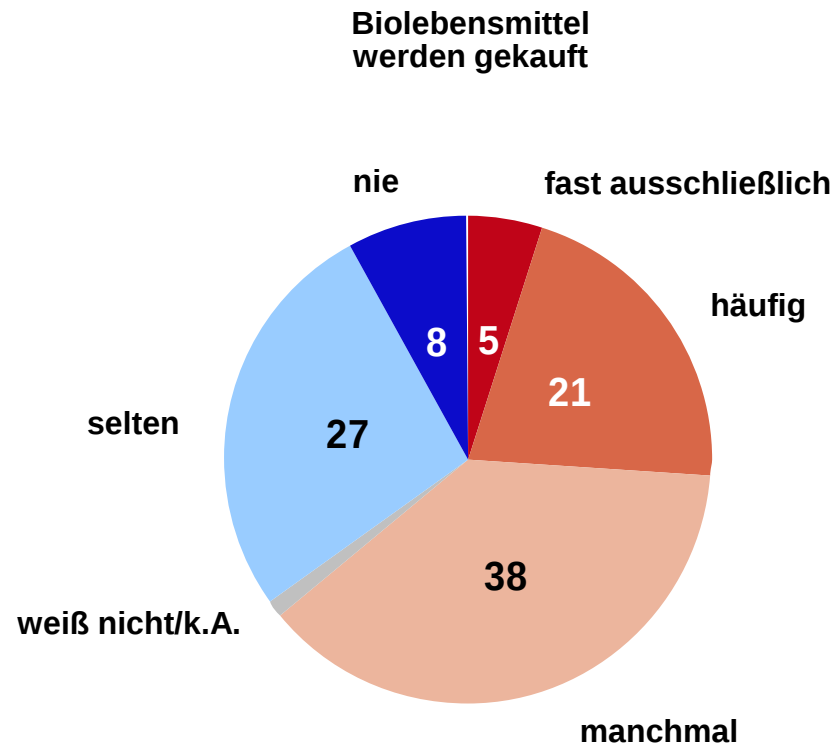
* offene Frage, Mehrfachnennungen möglich; aufgeführt sind alle Nennungen mit mindestens 2 Prozent

Frage: „Und was sind die Gründe, dass Sie keine tierischen Produkte essen/kein Fleisch essen/nur selten Fleisch essen?“

Basis: 378 Befragte, die sich überwiegend vegan/vegetarisch ernähren bzw. nur selten Fleisch essen

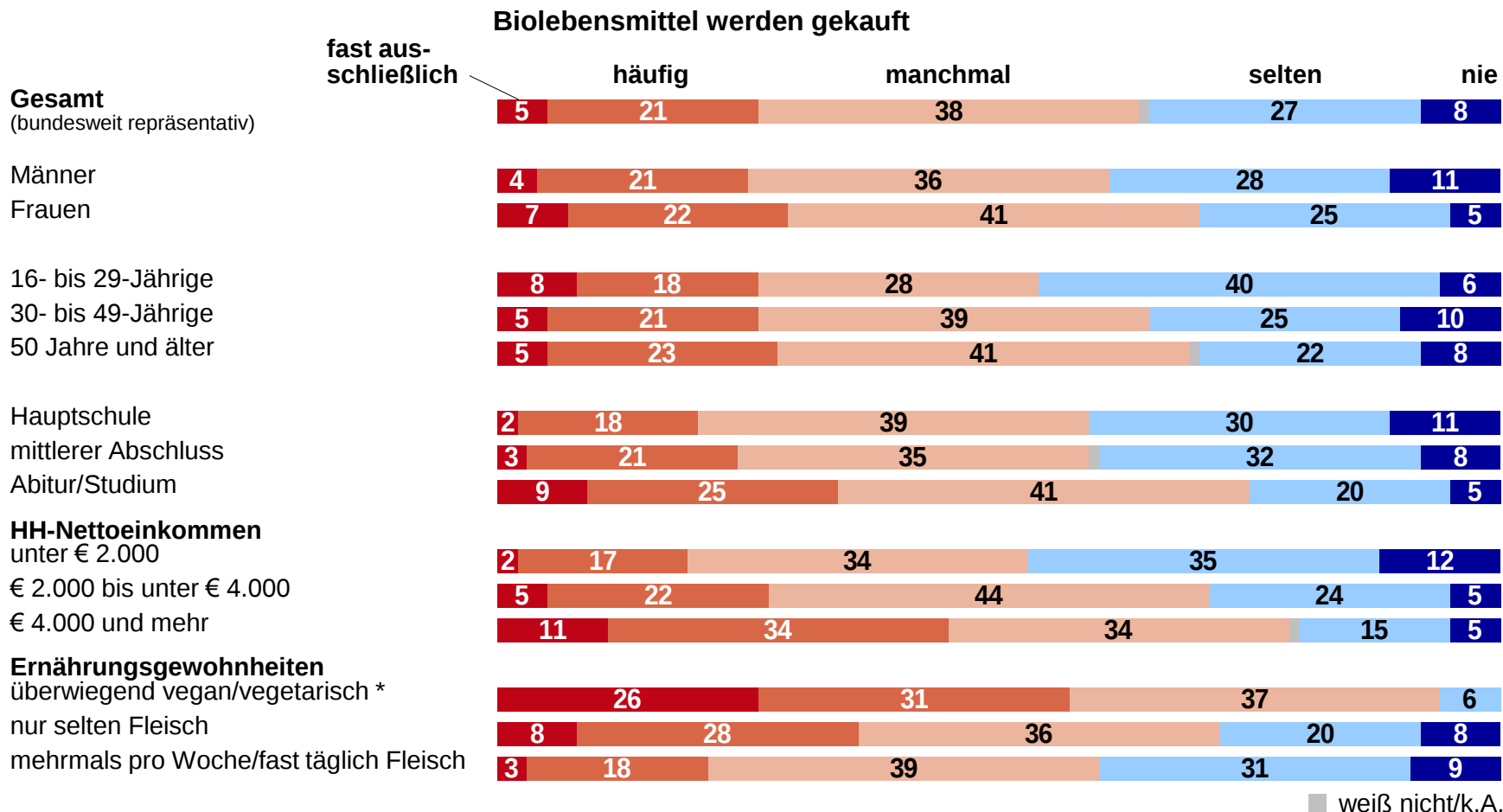
Angaben in Prozent

forsa.



Frage: „In den meisten Lebensmittelgeschäften gibt es ja auch Bioprodukte, z. B. mit dem Siegel ‚Bio nach EU-Verordnung‘ oder von Organisationen wie Bioland, demeter usw. Welche der folgenden Aussagen trifft am besten auf Ihre Einkaufsgewohnheiten zu?“

Basis: 1.202 Befragte
Angaben in Prozent



* nur Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Frage: „In den meisten Lebensmittelgeschäften gibt es ja auch Bioprodukte, z. B. mit dem Siegel ‚Bio nach EU-Verordnung‘ oder von Organisationen wie Bioland, demeter usw. Welche der folgenden Aussagen trifft am besten auf Ihre Einkaufsgewohnheiten zu?“

Basis: 1.202 Befragte
Angaben in Prozent

Qualität, Geschmack und andere Bedürfnisse gesamt 44

ist besser/sicherer/gesünder/frischer allg. 14

schmeckt besser 9

nur, wenn sie günstig angeboten werden 9

(Hoffnung auf) bessere Qualität durch strengere Kontrollen, keine Massenproduktion 8

weil/wenn es (teilweise) keine Alternativen gibt 4

ein gutes Gefühl/Gewissen, sich etwas Gutes zu tun 3

eigene Gesundheit gesamt 30

(Hoffnung auf) weniger/keine Schadstoffbelastung (z.B. ungespritztes Obst) 22

(Hoffnung auf) natürliche/naturbelassene Produkte, schonende Herstellung 7

(Hoffnung auf) weniger/keine künstlichen/chemischen Zusatzstoffe 3

keine medikamentenverseuchten Futtermittel (im Fleisch) 3

* offene Frage, Mehrfachnennungen möglich; aufgeführt sind alle Nennungen mit mindestens 2 Prozent

Frage: „Und warum kaufen Sie Biolebensmittel?“

Basis: 1.100 Befragte, die zumindest selten Biolebensmittel kaufen

Angaben in Prozent

Umwelt- und Klimaschutz gesamt 20

besser für die Umwelt, umweltschonende Herstellung/Produktion, keine/weniger Umwelt/Klimabelastung 12

regionale Produkte/Produktion 7

ein gutes Gefühl/Gewissen, etwas für die Umwelt zu tun, ökologische Verantwortung 2

Tierschutz gesamt 14

(Hoffnung auf) artgerechte Tierhaltung, keine Massentierhaltung/Tierquälerei 14

Negative Nennungen gesamt 5

kein Vertrauen, viel Betrug, zu viele Biosiegel 4

Besorgnis bezüglich unterschiedlicher Lebensmittelprobleme

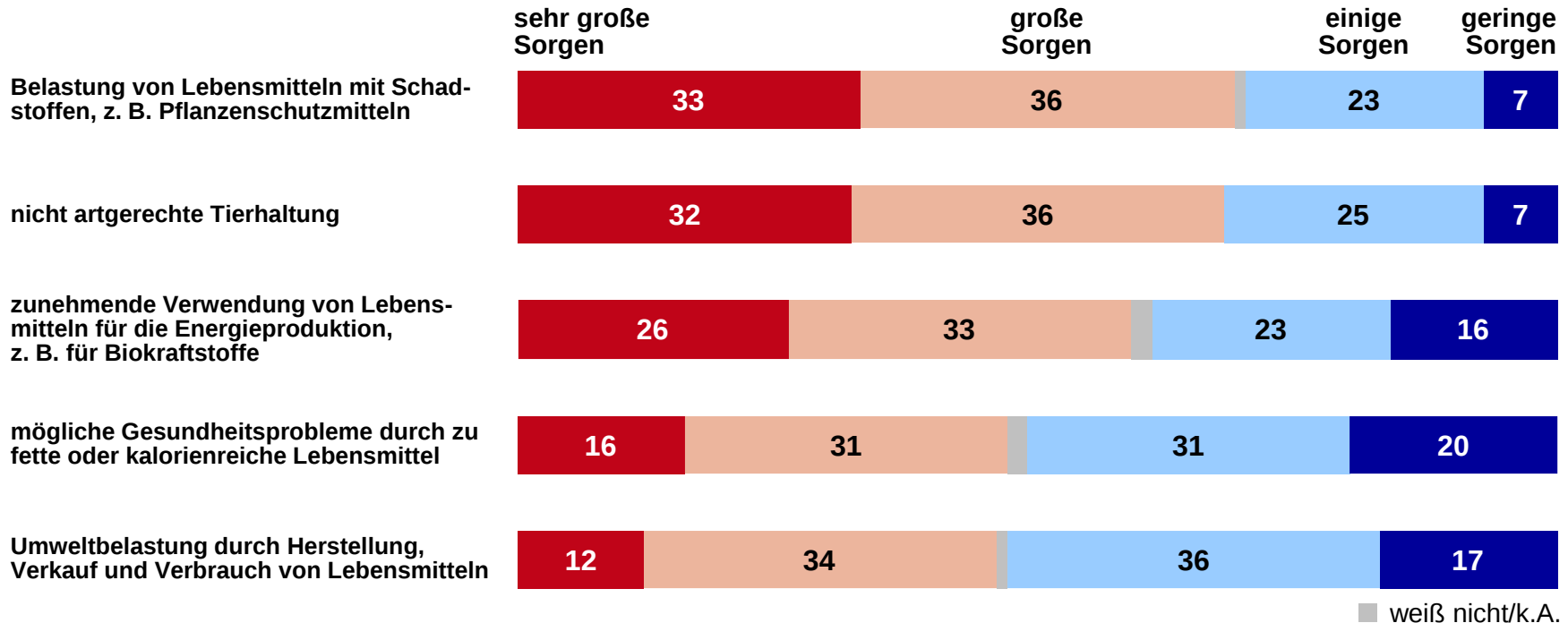
Persönliche Besorgnis bezüglich bestimmter Lebensmittelprobleme (1)

- Gesamt (bundesweit repräsentativ)

verbraucherzentrale

Bundesverband

Bezüglich des jeweiligen Lebensmittelproblems machen sich

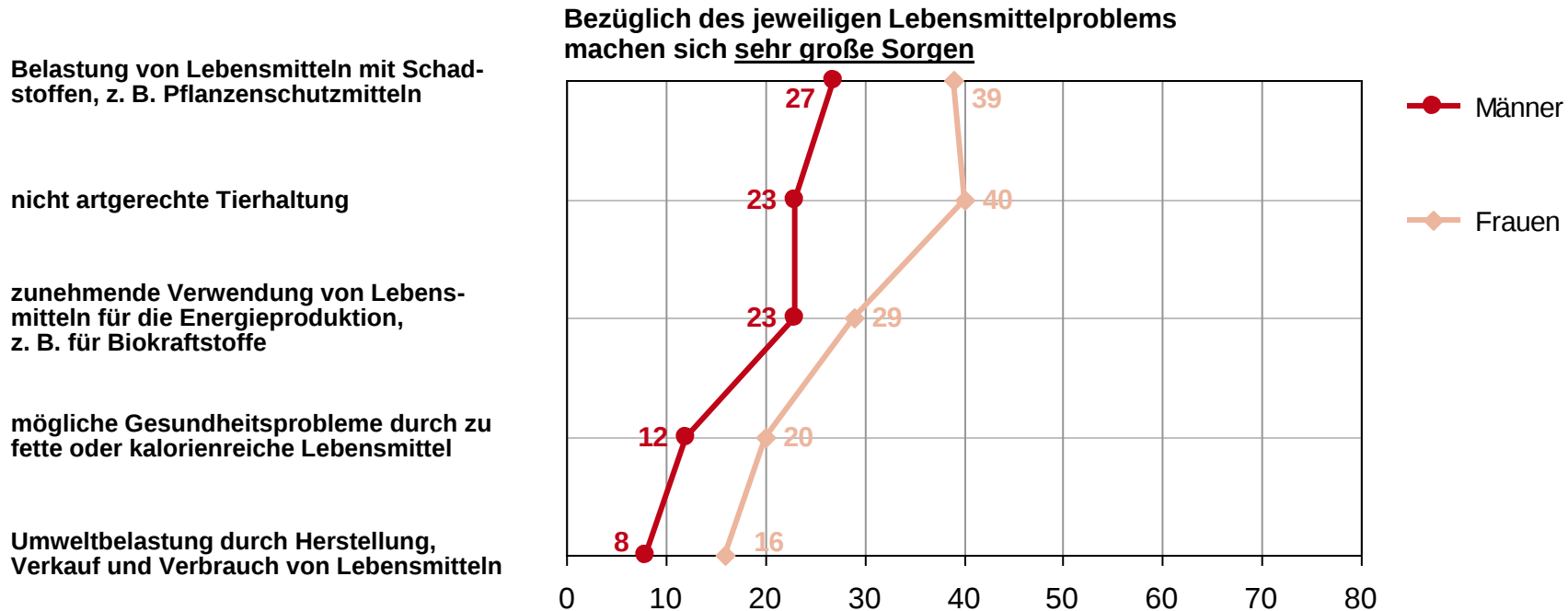


Frage: „Und jetzt einige Fragen zum Thema Lebensmittel: Wie große Sorgen machen Sie sich persönlich bezüglich der folgenden Probleme im Zusammenhang mit Lebensmitteln?“

Basis: 1.202 Befragte
Angaben in Prozent

forsa.

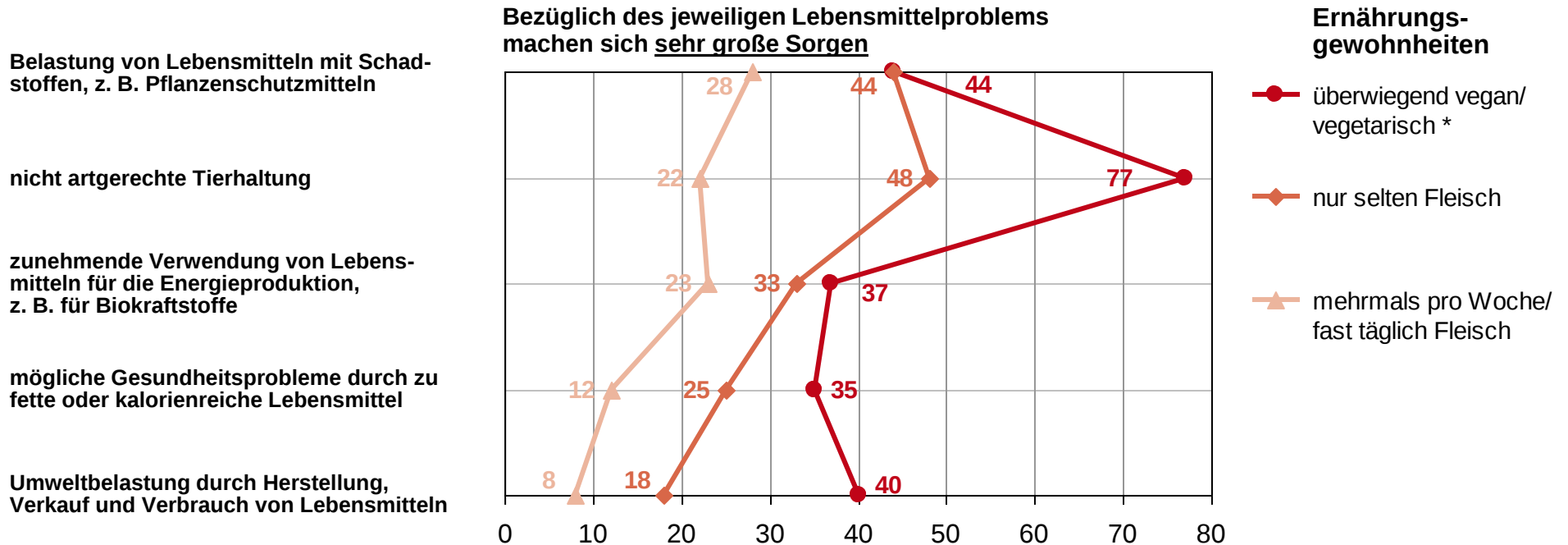
Persönliche Besorgnis bezüglich bestimmter Lebensmittelprobleme (2) - nach Geschlecht



Frage: „Und jetzt einige Fragen zum Thema Lebensmittel: Wie große Sorgen machen Sie sich persönlich bezüglich der folgenden Probleme im Zusammenhang mit Lebensmitteln?“

Basis: 1.202 Befragte
Angaben in Prozent

Persönliche Besorgnis bezüglich bestimmter Lebensmittelprobleme (3) - nach Ernährungsgewohnheiten

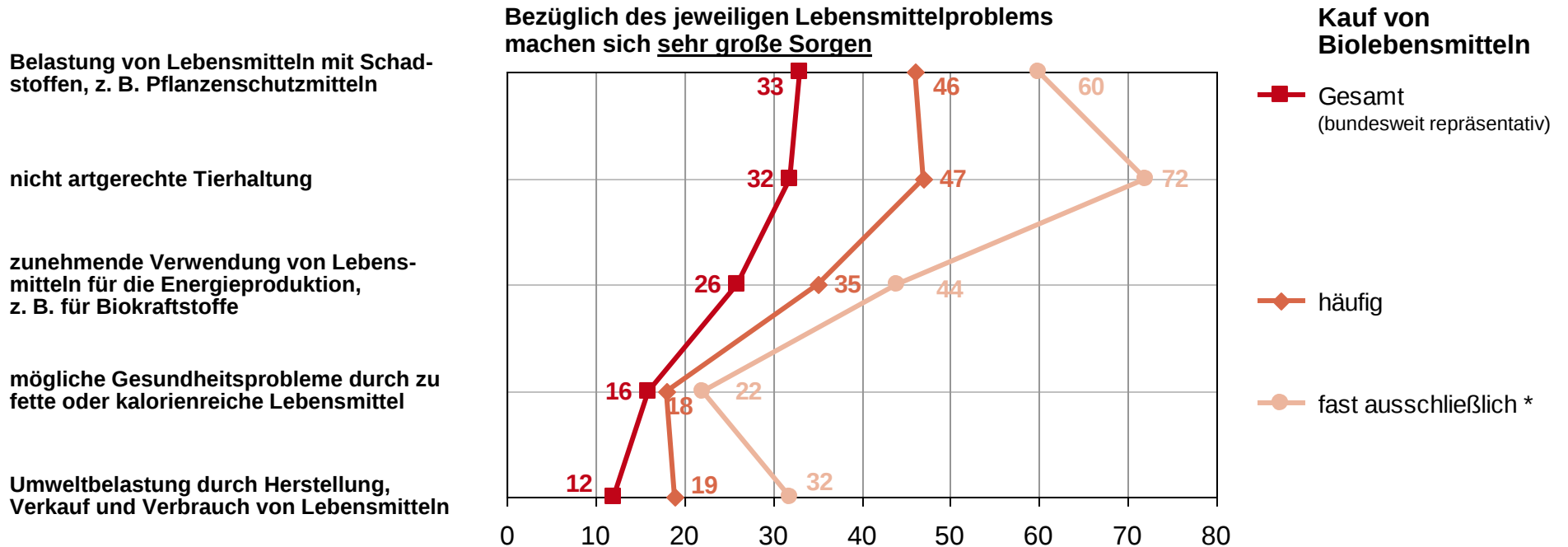


* nur Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Frage: „Und jetzt einige Fragen zum Thema Lebensmittel: Wie große Sorgen machen Sie sich persönlich bezüglich der folgenden Probleme im Zusammenhang mit Lebensmitteln?“

Basis: 1.202 Befragte
Angaben in Prozent

Persönliche Besorgnis bezüglich bestimmter Lebensmittelprobleme (4) - nach Kauf Biolebensmittel



* nur Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Frage: „Und jetzt einige Fragen zum Thema Lebensmittel: Wie große Sorgen machen Sie sich persönlich bezüglich der folgenden Probleme im Zusammenhang mit Lebensmitteln?“

Basis: 1.202 Befragte
Angaben in Prozent

Besorgnis bezüglich unterschiedlicher Umweltprobleme

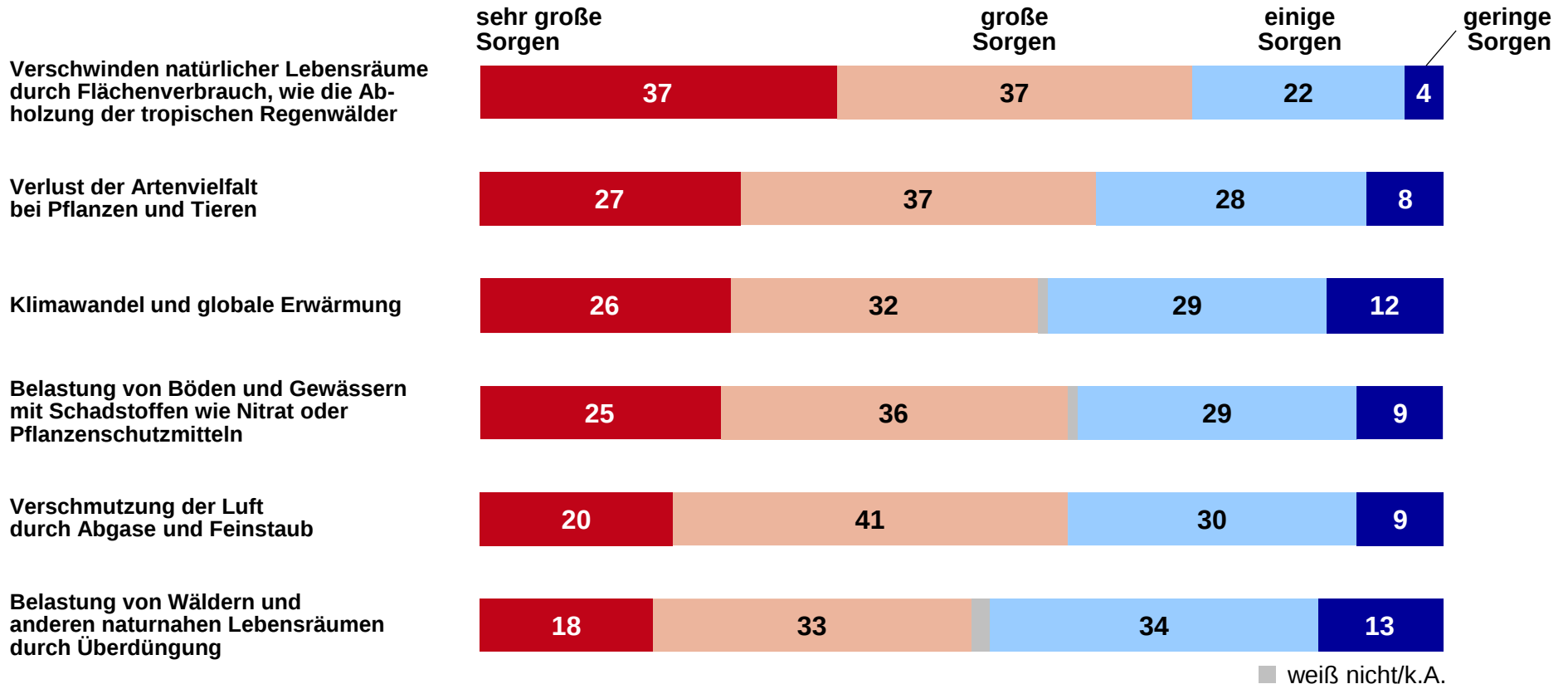
Persönliche Besorgnis bezüglich bestimmter Umweltprobleme (1)

- Gesamt (bundesweit repräsentativ)

verbraucherzentrale

Bundesverband

Bezüglich des jeweiligen Umweltproblems machen sich



Frage: „Zunächst zum Thema Umwelt: Wie große Sorgen machen Sie sich persönlich bezüglich der folgenden Umweltprobleme?“

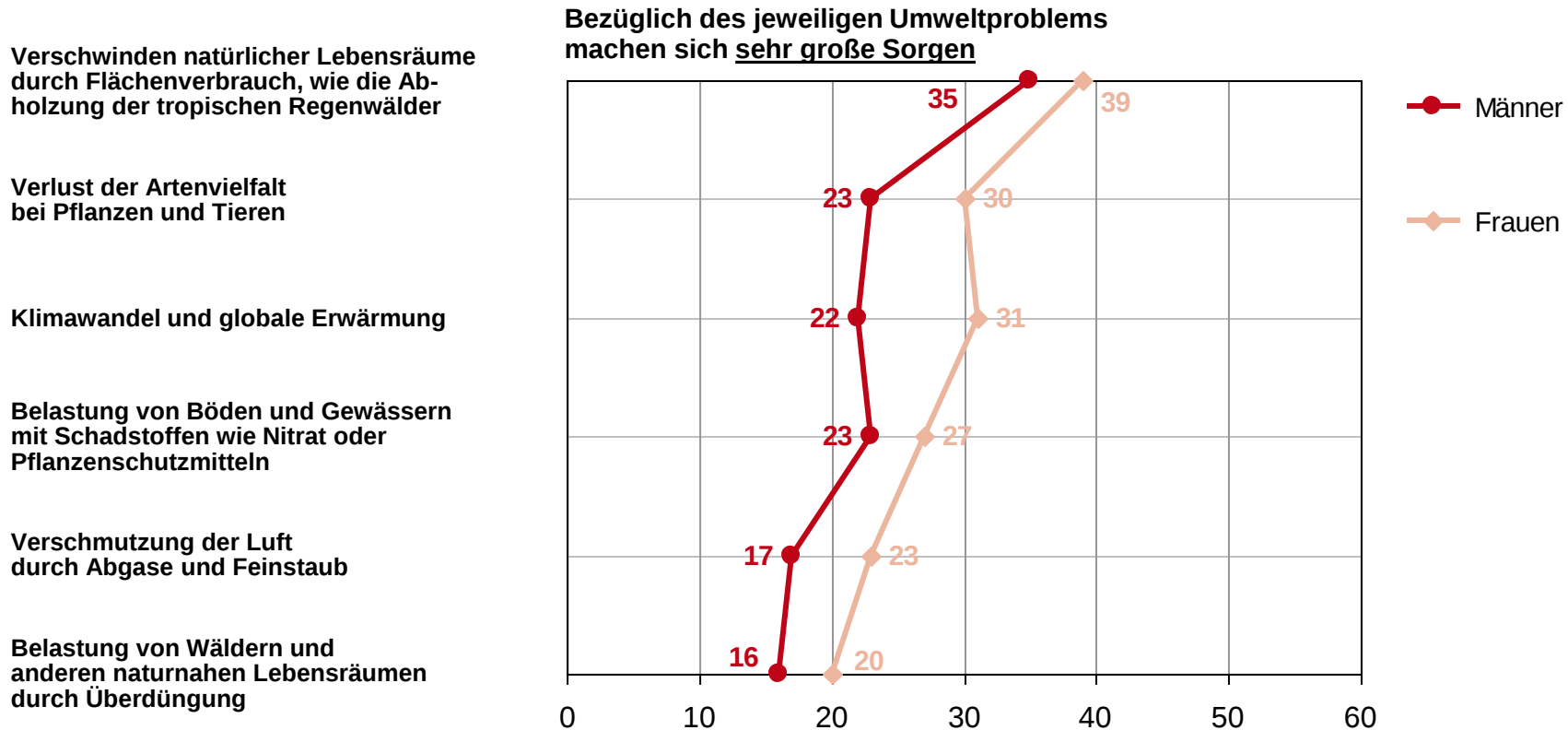
Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

forsa.

Persönliche Besorgnis bezüglich bestimmter Umweltprobleme (2)

- nach Geschlecht

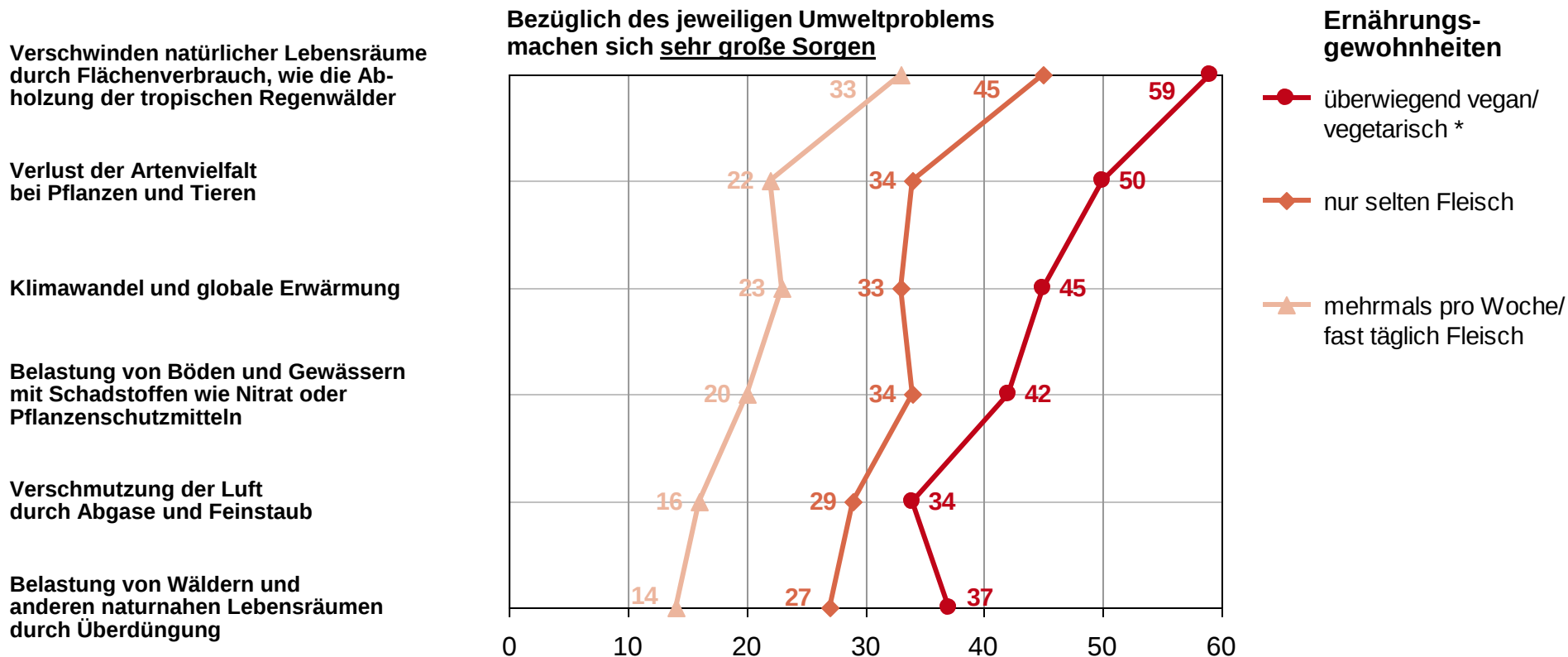


Frage: „Zunächst zum Thema Umwelt: Wie große Sorgen machen Sie sich persönlich bezüglich der folgenden Umweltprobleme?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Persönliche Besorgnis bezüglich bestimmter Umweltprobleme (3) - nach Ernährungsgewohnheiten



* nur Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Frage: „Zunächst zum Thema Umwelt: Wie große Sorgen machen Sie sich persönlich bezüglich der folgenden Umweltprobleme?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Wahrgenommener Zusammenhang zwischen Umweltproblemen und Herstellung von Lebensmitteln

Umweltprobleme in der Produktionskette von Lebensmitteln

- Gesamt (bundesweit repräsentativ) *

verbraucherzentrale

Bundesverband

(zu viel) Importe, zu wenig regionale Nutzung, (zu lange) Transportwege 46

Überdüngung (von Anbauflächen) allg. 31

Belastung von Böden/Gewässern (durch Schadstoffe, Pflanzenschutzmittel) 31

Luftverschmutzung (durch Abgase, CO2, Feinstaub) 22

Massentierhaltung, Tierquälerei 17

Rodung von Wäldern, Abholzung des Regenwaldes 15

hoher Verbrauch an Verpackungsmaterial, keine nachhaltige Verpackung 13

Verlust der Artenvielfalt, Verdrängung, Monokulturen 12

Verschwendung von Lebensmitteln durch Überproduktion und Einhaltung von „Verfallsdaten“ 10

hoher Energieverbrauch (durch (lange) Transportwege, Lagerhaltung etc.) 9

Antibiotika/Medikamente im Futtermittel/Fleisch 8

hoher Wasserverbrauch (durch Nutztiere, Futteranbau, Produktion etc.) 7

Verarbeitung/Produktion allg. 7

(schädliche) Zusatzstoffe in Lebensmitteln 6

Genmanipulation der Lebensmittel 6

Klimawandel, globale Erwärmung allg. 3

* offene Frage, Mehrfachnennungen möglich; aufgeführt sind alle Nennungen mit mindestens 2 Prozent

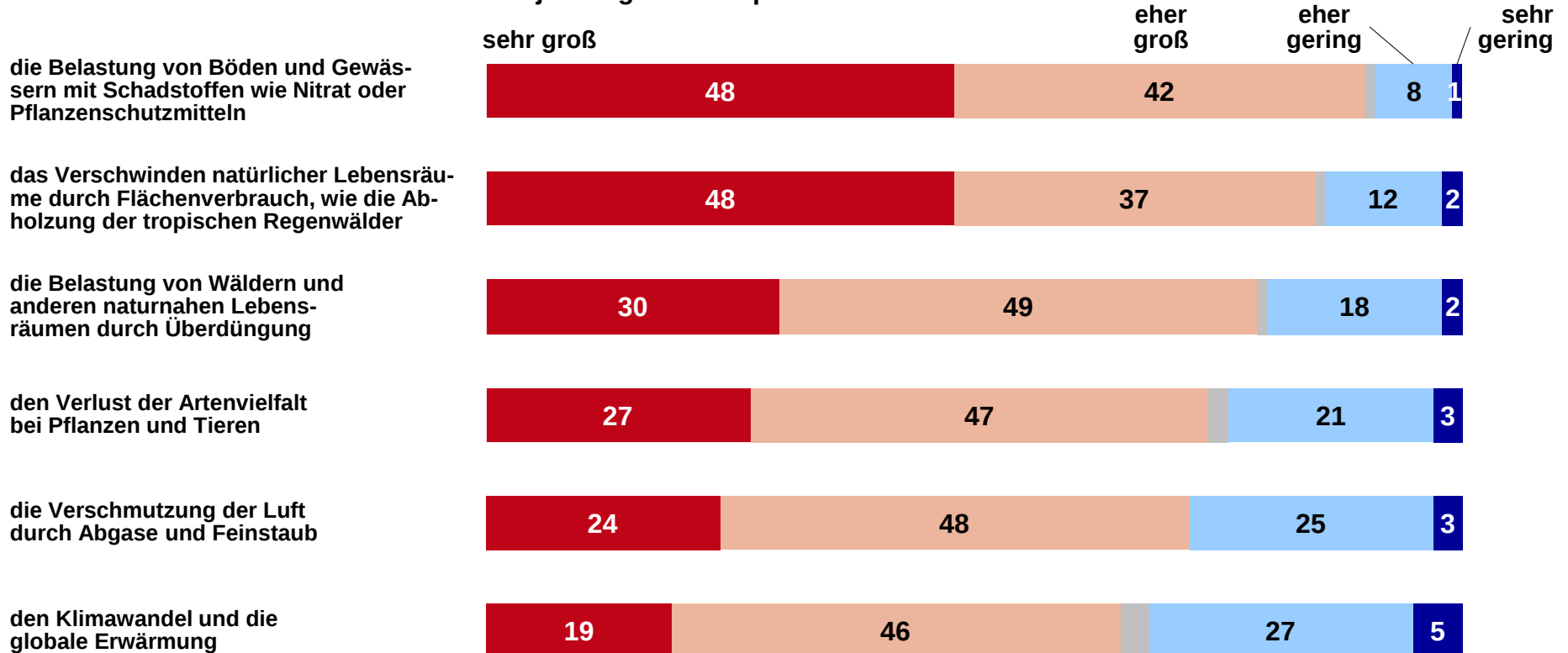
Frage: „Welche UMWELTPROBLEME verbinden Sie mit der Herstellung von Lebensmitteln? Gemeint ist der gesamte Prozess von Anbau bzw. Herstellung der Rohstoffe über Weiterverarbeitung und Transport bis zum Verkauf und Verbrauch von Lebensmitteln.“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

forsa.

Der Einfluss der Herstellung von Lebensmitteln auf das jeweilige Umweltproblem ist



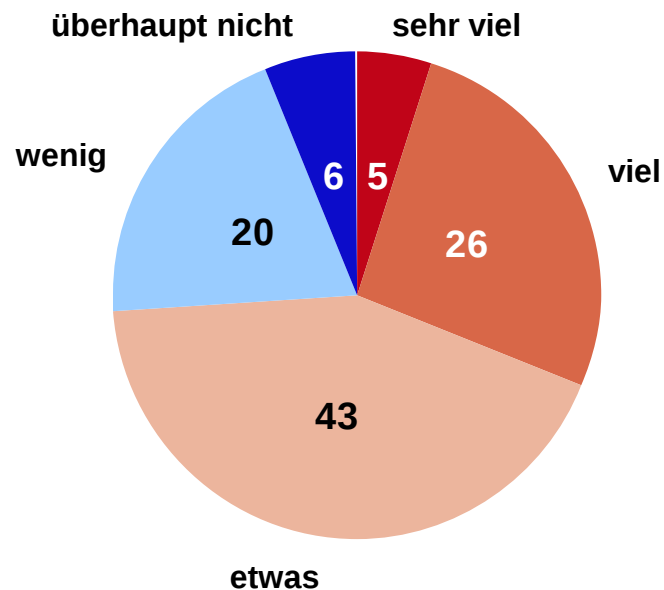
■ weiß nicht/k.A.

Frage: „Die meisten Umweltprobleme haben ja verschiedene Ursachen, z. B. den Auto- und Flugverkehr, die Stromerzeugung, das Heizen von Wohnungen, die Herstellung von Produkten, die Zersiedelung der Landschaft usw. Was schätzen Sie: Welchen Einfluss hat die Herstellung von Lebensmitteln auf die folgenden Umweltprobleme? (...)“

Basis: 1.202 Befragte
Angaben in Prozent

Subjektiver Informationsstand und gewünschte Informationen

Es haben sich mit den Zusammenhängen zwischen der Herstellung von Lebensmitteln und Umweltproblemen beschäftigt



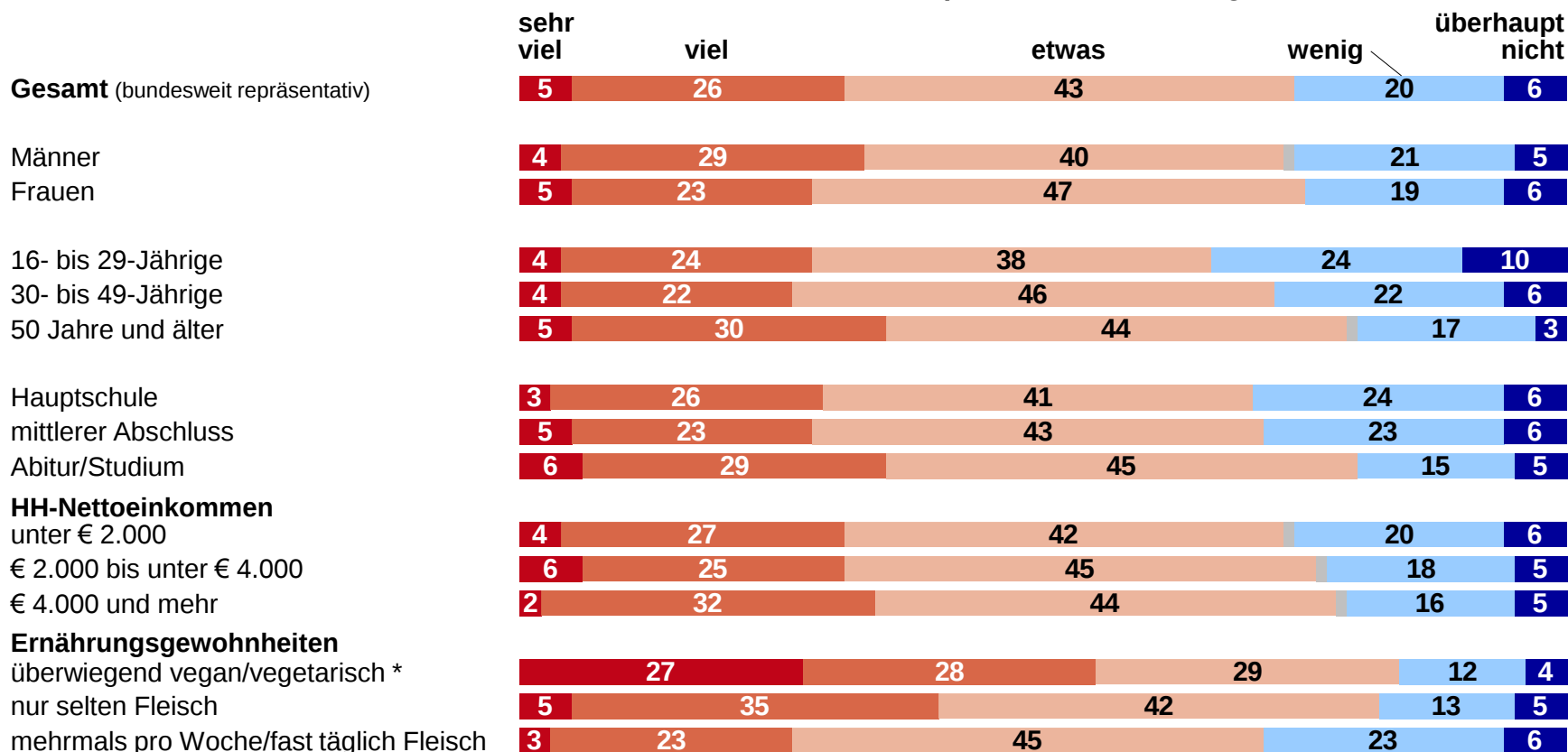
Frage: „Wie sehr haben Sie sich bisher damit beschäftigt, welche ZUSAMMENHÄNGE es zwischen der Herstellung von Lebensmitteln und Umweltproblemen gibt?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Beschäftigung mit dem Thema Umweltprobleme durch Lebensmittel (2) - nach Teilgruppen

Es haben sich mit den Zusammenhängen zwischen der Herstellung von Lebensmitteln und Umweltproblemen beschäftigt



■ weiß nicht/k.A.

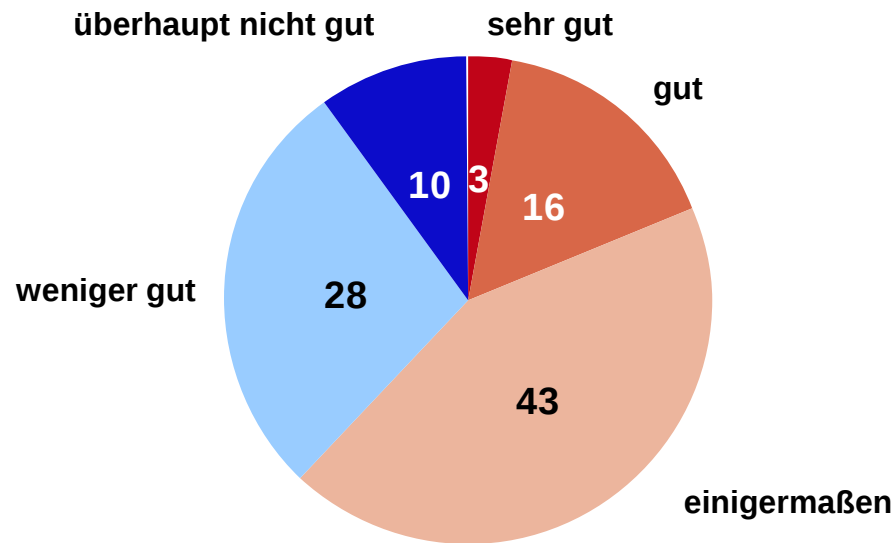
* nur Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Frage: „Wie sehr haben Sie sich bisher damit beschäftigt, welche ZUSAMMENHÄNGE es zwischen der Herstellung von Lebensmitteln und Umweltproblemen gibt?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Es fühlen sich darüber informiert, welche Zusammenhänge es zwischen der Herstellung von Lebensmitteln und Umweltproblemen gibt



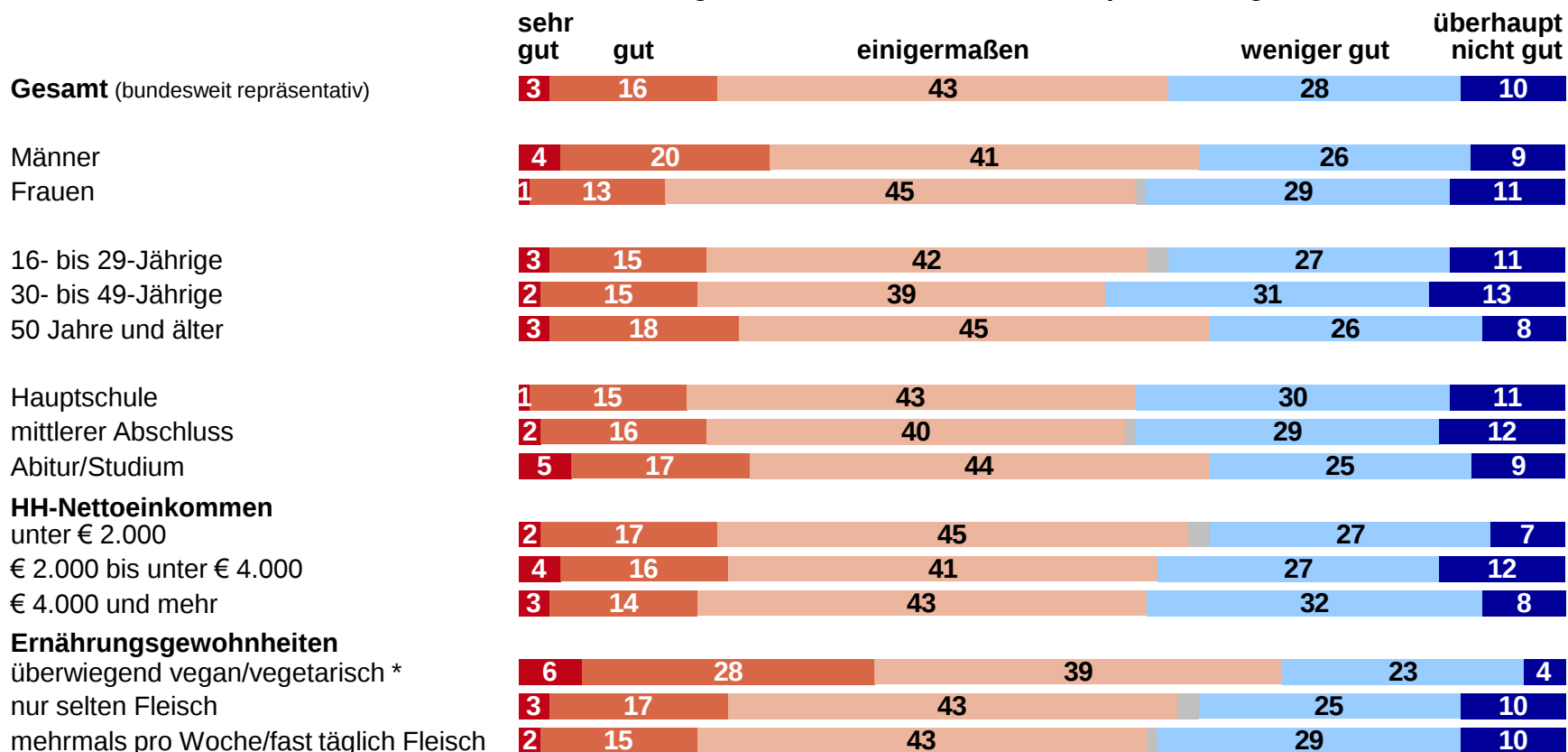
Frage: „Wie gut fühlen Sie sich darüber informiert, welche Zusammenhänge es zwischen der Herstellung von Lebensmitteln und Umweltproblemen gibt?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Subjektiver Informationsstand Umwelt und Lebensmittel (2) - nach Teilgruppen

Es fühlen sich darüber informiert, welche Zusammenhänge es zwischen der Herstellung von Lebensmitteln und Umweltproblemen gibt



■ weiß nicht/k.A.

* nur Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Frage: „Wie gut fühlen Sie sich darüber informiert, welche Zusammenhänge es zwischen der Herstellung von Lebensmitteln und Umweltproblemen gibt?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Detailuntersuchung wichtiger Themenfelder

Methodisches Vorgehen bei der Detailbefragung zu wichtigen Themenfeldern

Lebensmittelverschwendung

Stickstoffeintrag

Fleischproduktion

Ökolandbau

Einleitung:

Kurzer Erläuterungstext zum Zusammenhang zwischen dem Thema und Umweltbelastungen

Fragen zu jedem Themenbereich:

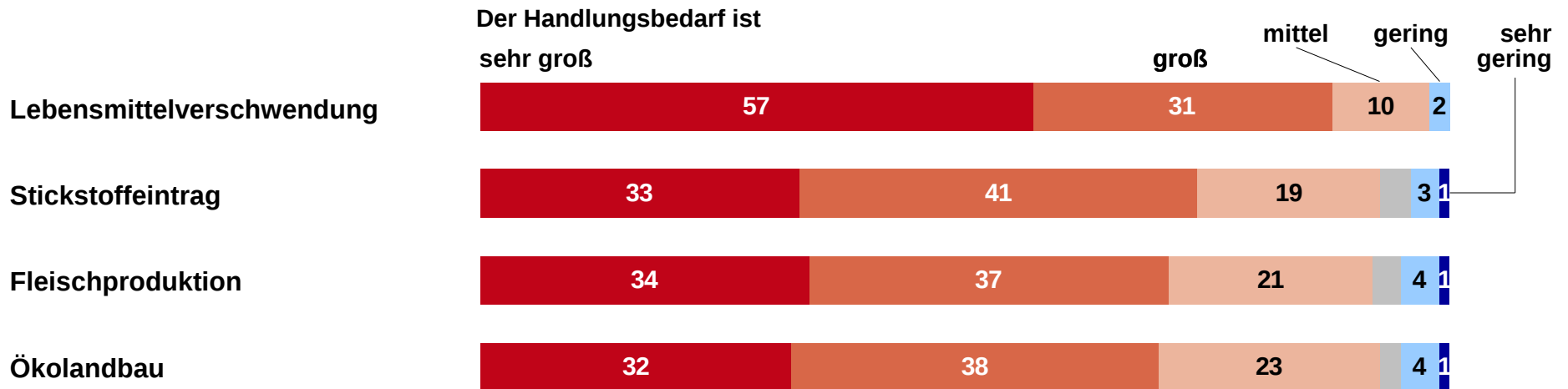
1. Wahrgenommener Handlungsbedarf
2. Verantwortliche Akteure
3. Maßnahmenvorschläge (offene Frage)
4. Bewertung unterschiedlicher Maßnahmen (gestützte Abfrage)

Handlungsbedarf in einzelnen Bereichen: Übersicht

- Gesamt (bundesweit repräsentativ)

verbraucherzentrale

Bundesverband



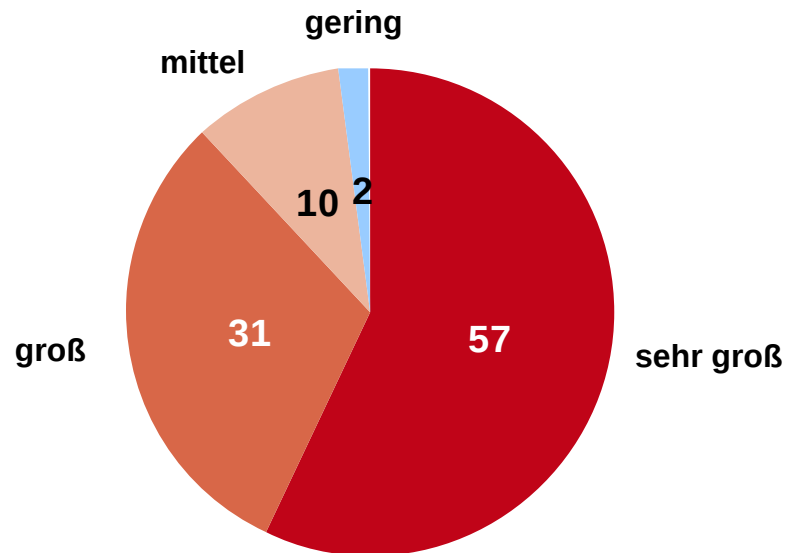
Fragen: „Sollte Ihrer Meinung nach mehr getan werden, um Umweltprobleme durch die Herstellung von Fleisch zu verringern, oder ist das eher nicht notwendig?“
„Sollte Ihrer Meinung nach mehr getan werden, um die Umweltbelastung durch herkömmliche Landwirtschaft zu verringern, indem stärker auf den ökologischen Landbau gesetzt wird, oder ist das eher nicht notwendig?“
„Sollte Ihrer Meinung nach mehr getan werden, um die Verschwendung von Lebensmitteln zu verringern oder ist das eher nicht notwendig?“
„Sollte Ihrer Meinung nach mehr getan werden, damit weniger Stickstoff-Verbindungen aus der Landwirtschaft in die Umwelt gelangen, oder ist das eher nicht notwendig?“

Basis: 1.202 Befragte
Angaben in Prozent

forsa.

Themenbereich Lebensmittelverschwendung

Der Handlungsbedarf ist



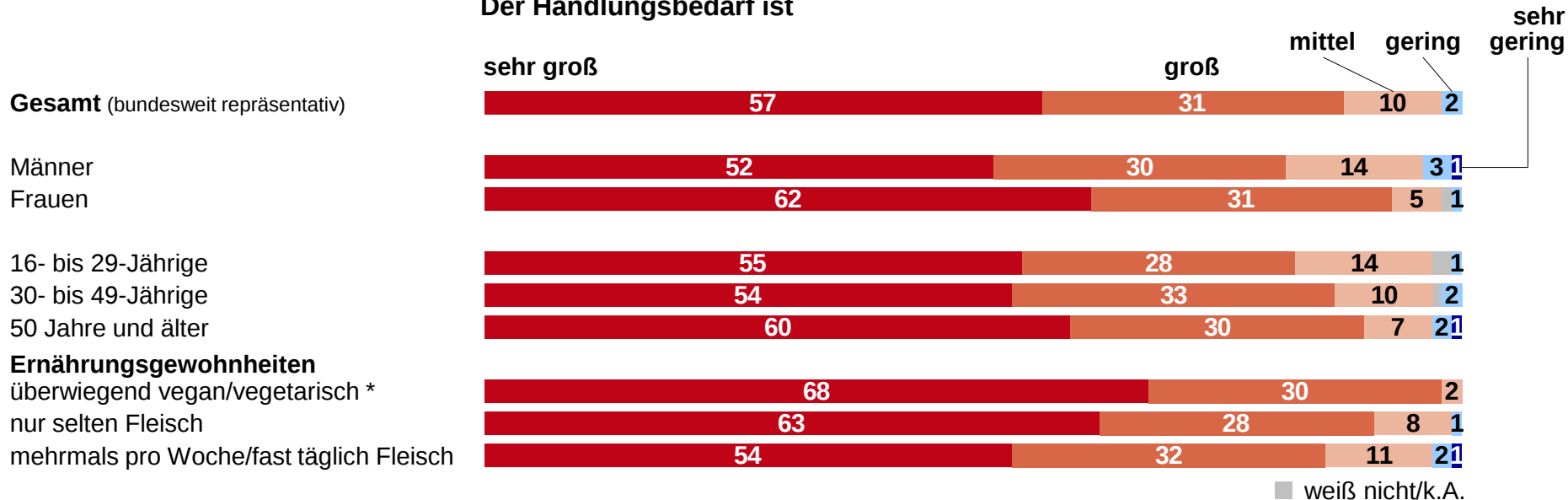
Frage: „Sollte Ihrer Meinung nach mehr getan werden, um die Verschwendung von Lebensmitteln zu verringern oder ist das eher nicht notwendig?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Handlungsbedarf Lebensmittelverschwendung (2) - nach Teilgruppen

Der Handlungsbedarf ist



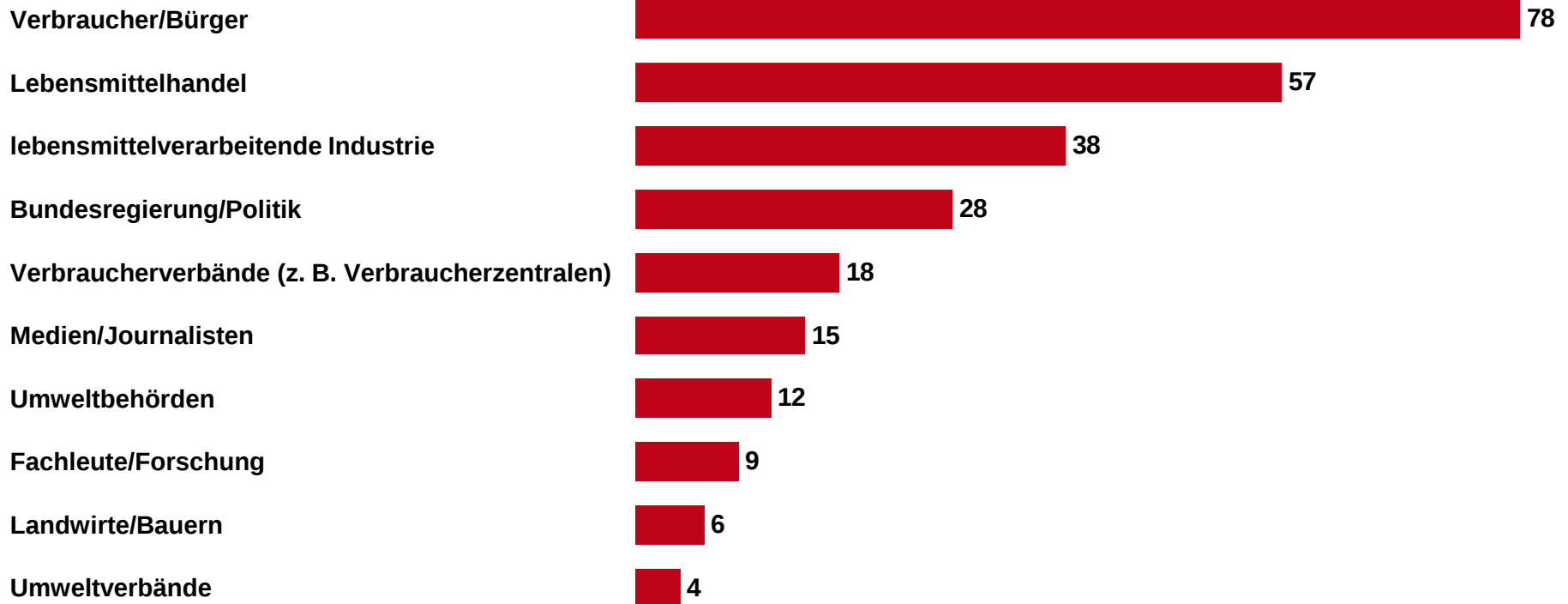
* nur Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Frage: „Sollte Ihrer Meinung nach mehr getan werden, um die Verschwendung von Lebensmitteln zu verringern oder ist das eher nicht notwendig?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Um die Verringerung der Lebensmittelverschwendung sollte sich kümmern



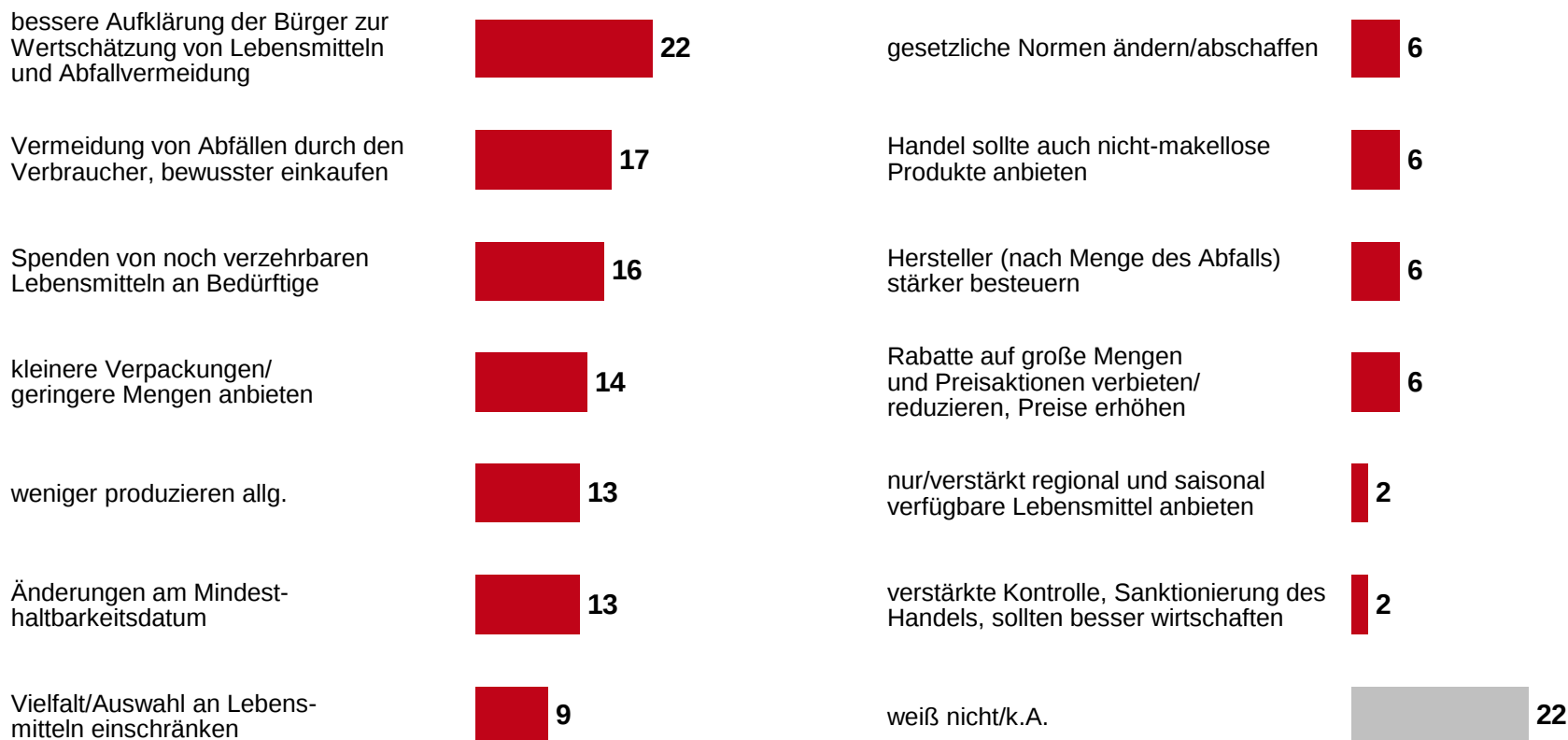
Frage: „Wer sollte sich Ihrer Meinung nach darum kümmern, dass die Lebensmittelverschwendung in Zukunft verringert wird?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Maßnahmenvorschläge der Bürger hinsichtlich Lebensmittelverschwendung

- Gesamt *



* offene Frage, Mehrfachnennungen möglich; aufgeführt sind alle Nennungen mit mindestens 2 Prozent

Frage: „Was sollte Ihrer Meinung nach getan werden, um in Zukunft die Verschwendung von Lebensmitteln zu verringern?“

Basis: 1.170 Befragte, die zumindest mittleren Handlungsbedarf sehen

Angaben in Prozent

Bewertung unterschiedlicher Maßnahmen bezüglich Lebensmittelverschwendung

- Gesamt (bundesweit repräsentativ)

Die jeweilige Maßnahme ist

sehr sinnvoll

eher
sinnvoll

eher nicht
sinnvoll

überhaupt
nicht sinnvoll

Förderung von Bildungsmaßnahmen (z. B. Ernährungskunde und Kochunterricht in Schulen), um Lebensmittelabfälle im Haushalt zu vermeiden



freiwillige Selbstverpflichtung der Handelsketten, Lebensmittelabfälle zu reduzieren, z. B. indem auch unansehnlicheres Obst angeboten wird, Frische-Theken kurz vor Ladenschluss nicht mehr nachgefüllt oder Produkte mit kürzerer Mindesthaltbarkeit günstiger verkauft werden



gesetzliche Änderungen beim Mindesthaltbarkeitsdatum, damit Produkte nicht fälschlicherweise weggeworfen werden, obwohl sie noch gut sind, z. B. durch den Hinweis ‚am besten vor...‘ statt ‚mindestens haltbar bis...‘ und durch Festsetzung des MHD nach objektiven, allg. Vorgaben



freiwillige Entscheidungen der Bürger und Verbraucher, Lebensmittelabfälle zu vermeiden und nicht mehr Lebensmittel zu kaufen als auch wirklich benötigt werden



Förderung von Initiativen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen, z. B. Internetplattform zur Vermittlung von Resten an andere oder an Bedürftige



finanzielle Anreize für Hersteller und Handel zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen, damit z. B. unansehnlicheres Obst oder Produkte mit kürzerer Mindesthaltbarkeit günstiger verkauft werden



gesetzliche Regulierung der Handelsketten zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen und Kontrolle der Umsetzung



gesetzliche Regulierung von Herstellungsverfahren, um Lebensmittelabfälle zu vermeiden



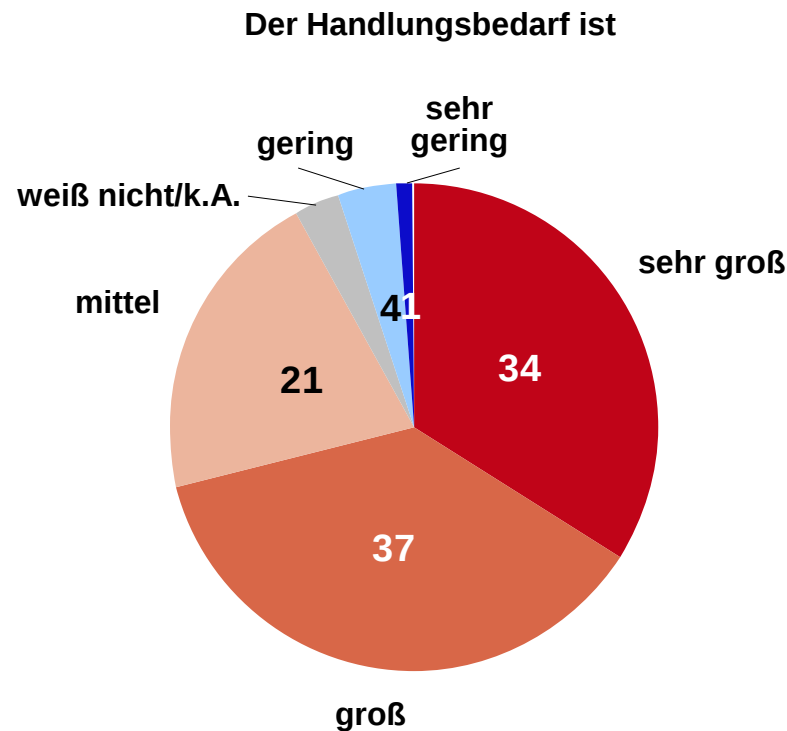
■ weiß nicht/k.A.

Frage: „Wie stehen Sie zu den folgenden Möglichkeiten, die Verschwendung von Lebensmitteln zu verringern?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Themenbereich Fleischproduktion

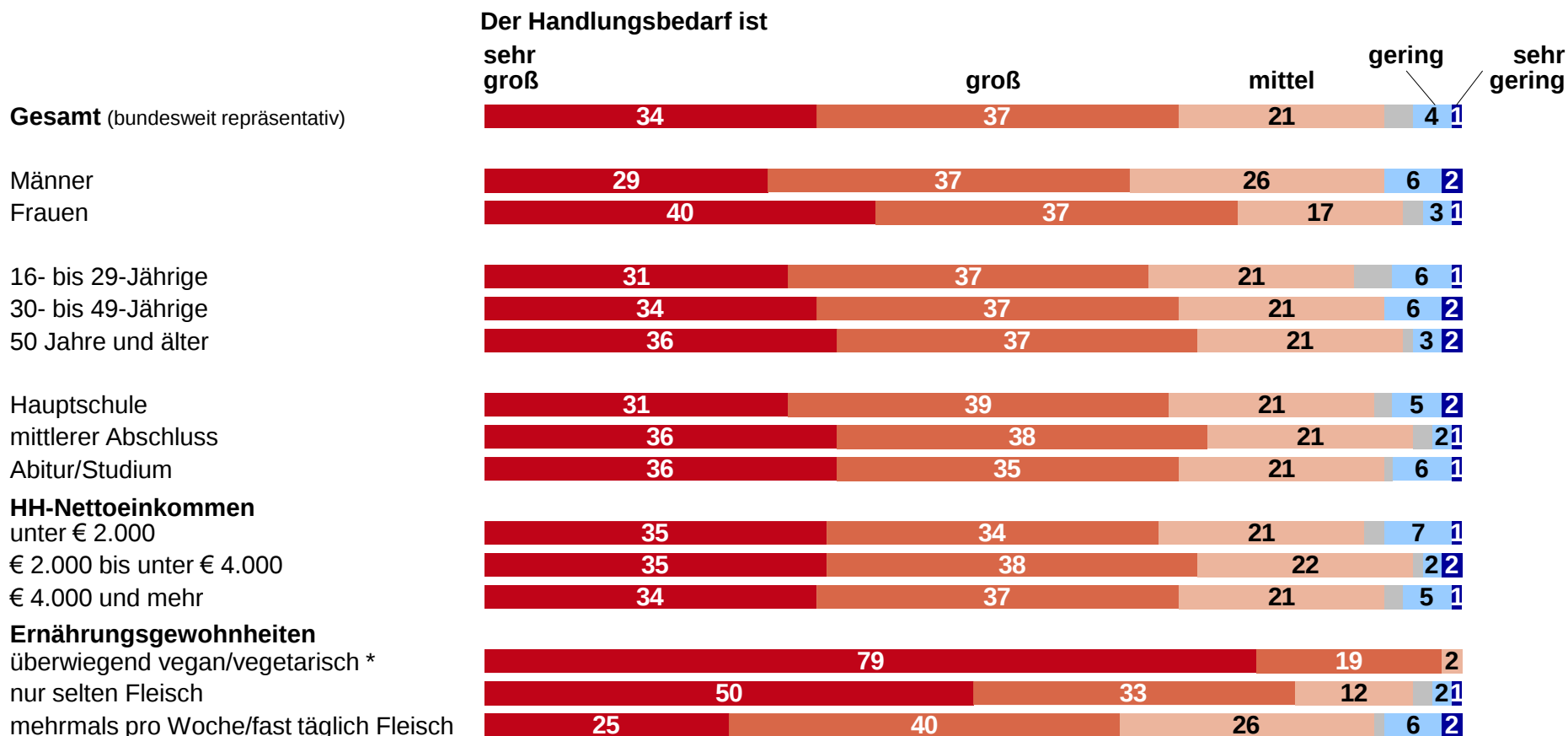


Frage: „Sollte Ihrer Meinung nach mehr getan werden, um Umweltprobleme durch die Herstellung von Fleisch zu verringern, oder ist das eher nicht notwendig?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Handlungsbedarf Fleischproduktion (2) - nach Teilgruppen



■ weiß nicht/k.A.

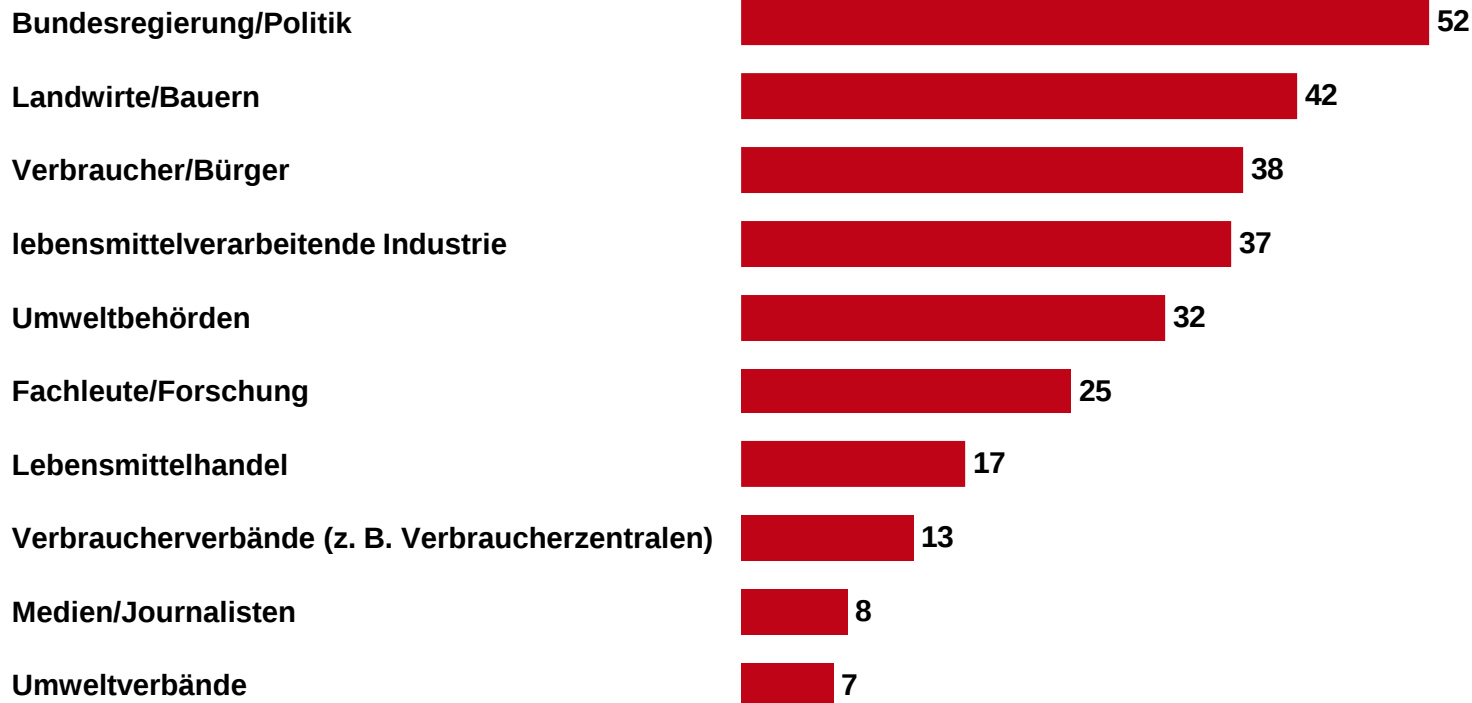
* nur Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Frage: „Sollte Ihrer Meinung nach mehr getan werden, um Umweltprobleme durch die Herstellung von Fleisch zu verringern, oder ist das eher nicht notwendig?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Um die Verringerung der Umweltbelastung durch die Herstellung von Fleisch sollte sich kümmern



* gestützte Abfrage, maximal 3 Antworten möglich

Frage: „Wer sollte sich Ihrer Meinung nach darum kümmern, dass die Umweltbelastung durch die Herstellung von Fleisch in Zukunft verringert wird?“

Basis: 1.202 Befragte

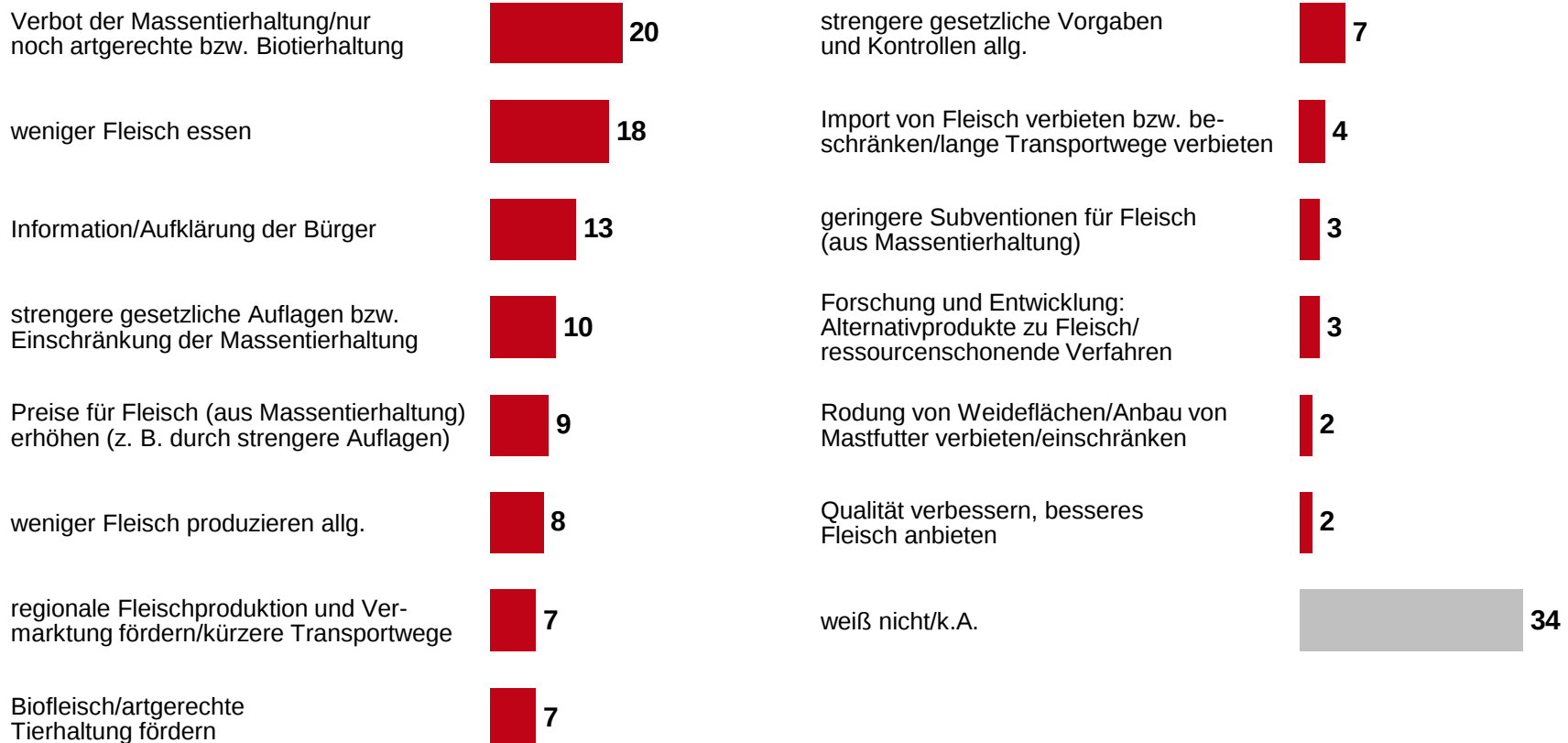
Angaben in Prozent

Maßnahmenvorschläge der Bürger hinsichtlich Fleischproduktion

- Gesamt *

verbraucherzentrale

Bundesverband



* offene Frage, Mehrfachnennungen möglich; aufgeführt sind alle Nennungen mit mindestens 2 Prozent

Frage: „Was sollte Ihrer Meinung nach getan werden, um die Umweltbelastung durch die Herstellung von Fleisch in Zukunft zu verringern?“

Basis: 1.110 Befragte, die zumindest mittleren Handlungsbedarf sehen

Angaben in Prozent

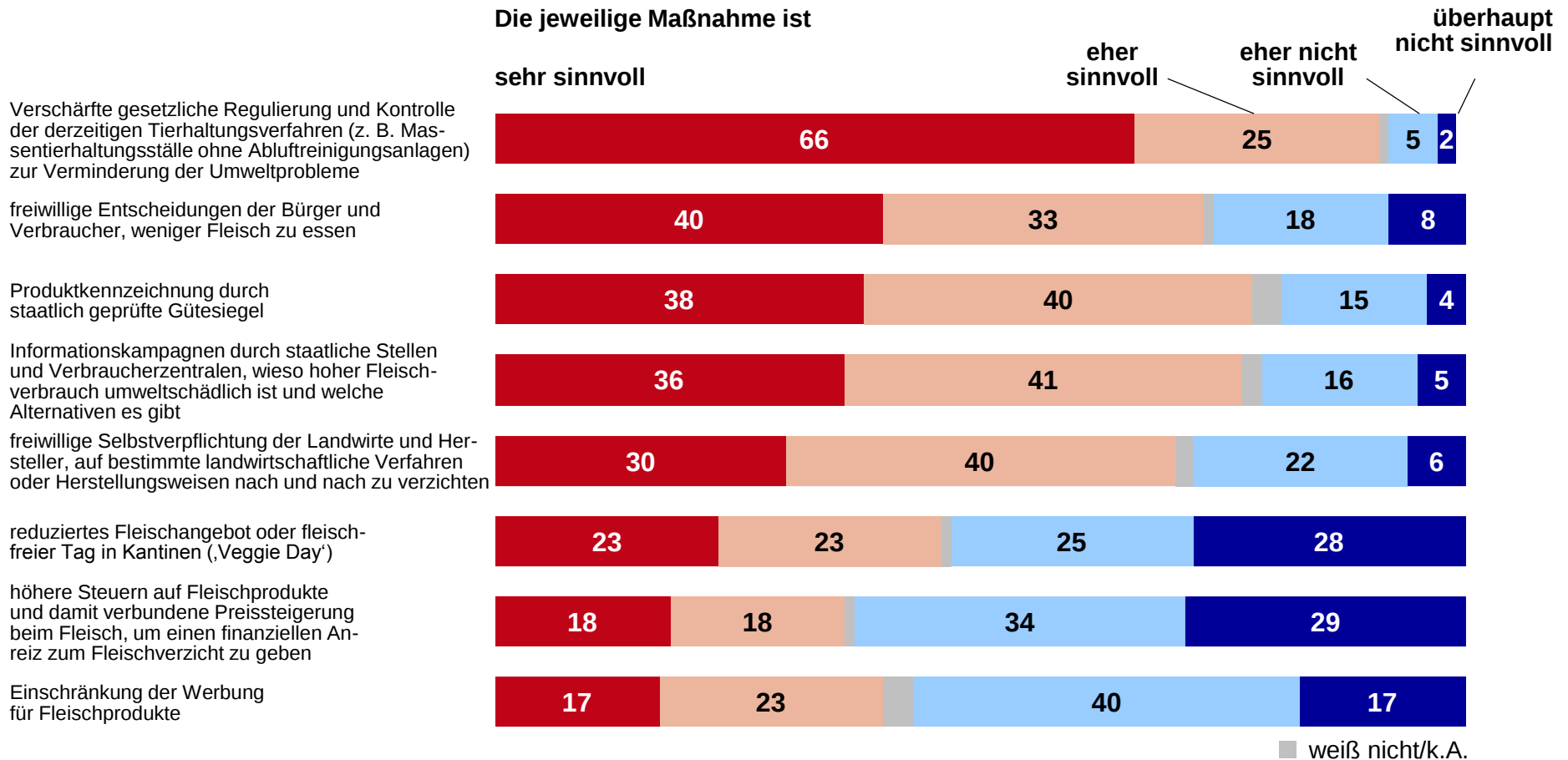
forsa.

Bewertung unterschiedlicher Maßnahmen bezüglich Fleischproduktion (1)

- Gesamt (bundesweit repräsentativ)

verbraucherzentrale

Bundesverband



Frage: „Wie stehen Sie zu den folgenden Möglichkeiten, die Umweltprobleme durch die Herstellung von Fleisch zu verringern?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

forsa.

Bewertung unterschiedlicher Maßnahmen bezüglich Fleischproduktion (2) - nach Geschlecht

Verschärfte gesetzliche Regulierung und Kontrolle der derzeitigen Tierhaltungsverfahren (z. B. Massentierhaltungsställe ohne Abluftreinigungsanlagen) zur Verminderung der Umweltprobleme

freiwillige Entscheidungen der Bürger und Verbraucher, weniger Fleisch zu essen

Produktkennzeichnung durch staatlich geprüfte Gütesiegel

Informationskampagnen durch staatliche Stellen und Verbraucherzentralen, wieso hoher Fleischverbrauch umweltschädlich ist und welche Alternativen es gibt

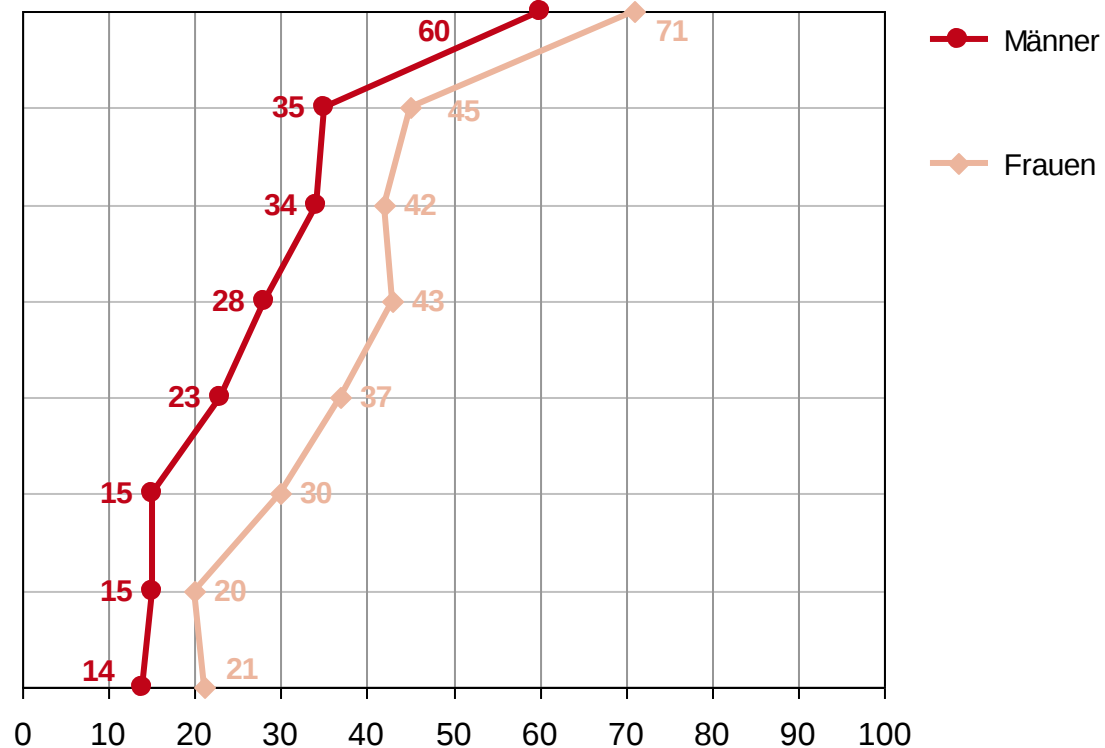
freiwillige Selbstverpflichtung der Landwirte und Hersteller, auf bestimmte landwirtschaftliche Verfahren oder Herstellungsweisen nach und nach zu verzichten

reduziertes Fleischangebot oder fleischfreier Tag in Kantinen („Veggie Day“)

höhere Steuern auf Fleischprodukte und damit verbundene Preissteigerung beim Fleisch, um einen finanziellen Anreiz zum Fleischverzicht zu geben

Einschränkung der Werbung für Fleischprodukte

Die jeweilige Maßnahme ist sehr sinnvoll

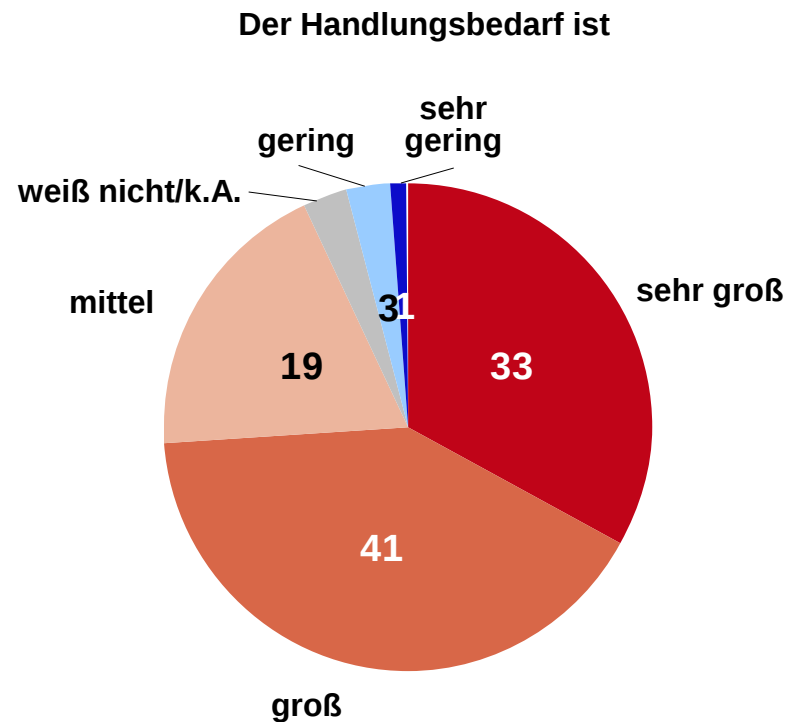


Frage: „Wie stehen Sie zu den folgenden Möglichkeiten, die Umweltprobleme durch die Herstellung von Fleisch zu verringern?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

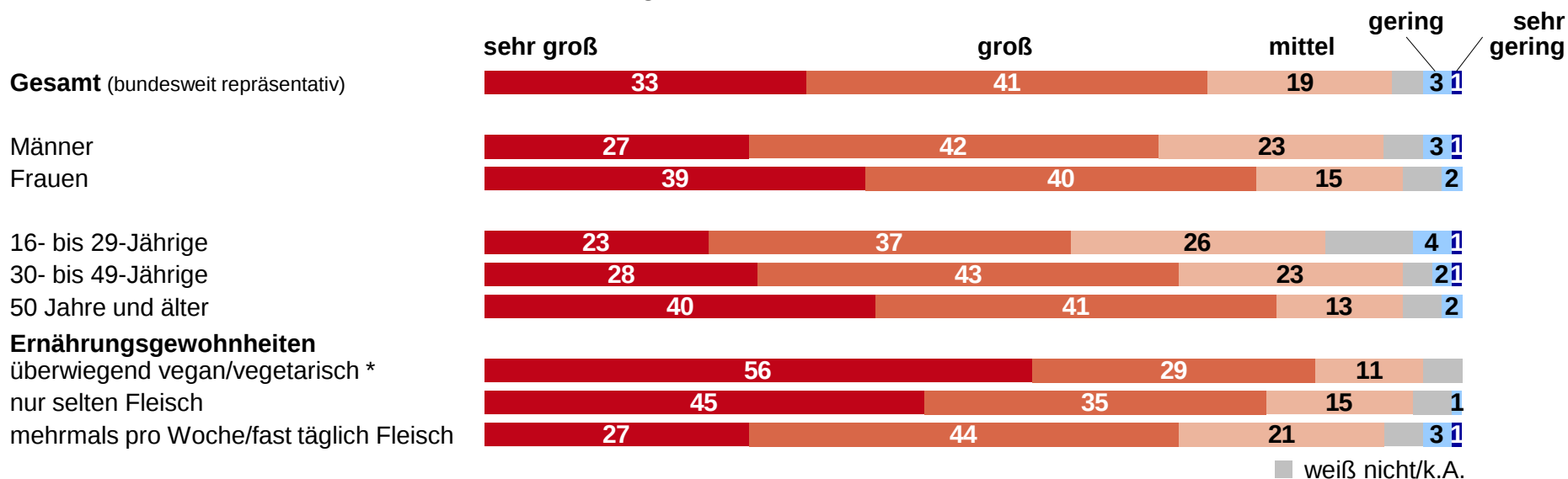
Themenbereich Stickstoffeintrag



Frage: „Sollte Ihrer Meinung nach mehr getan werden, damit weniger Stickstoff-Verbindungen aus der Landwirtschaft in die Umwelt gelangen, oder ist das eher nicht notwendig?“

Basis: 1.202 Befragte
Angaben in Prozent

Der Handlungsbedarf ist



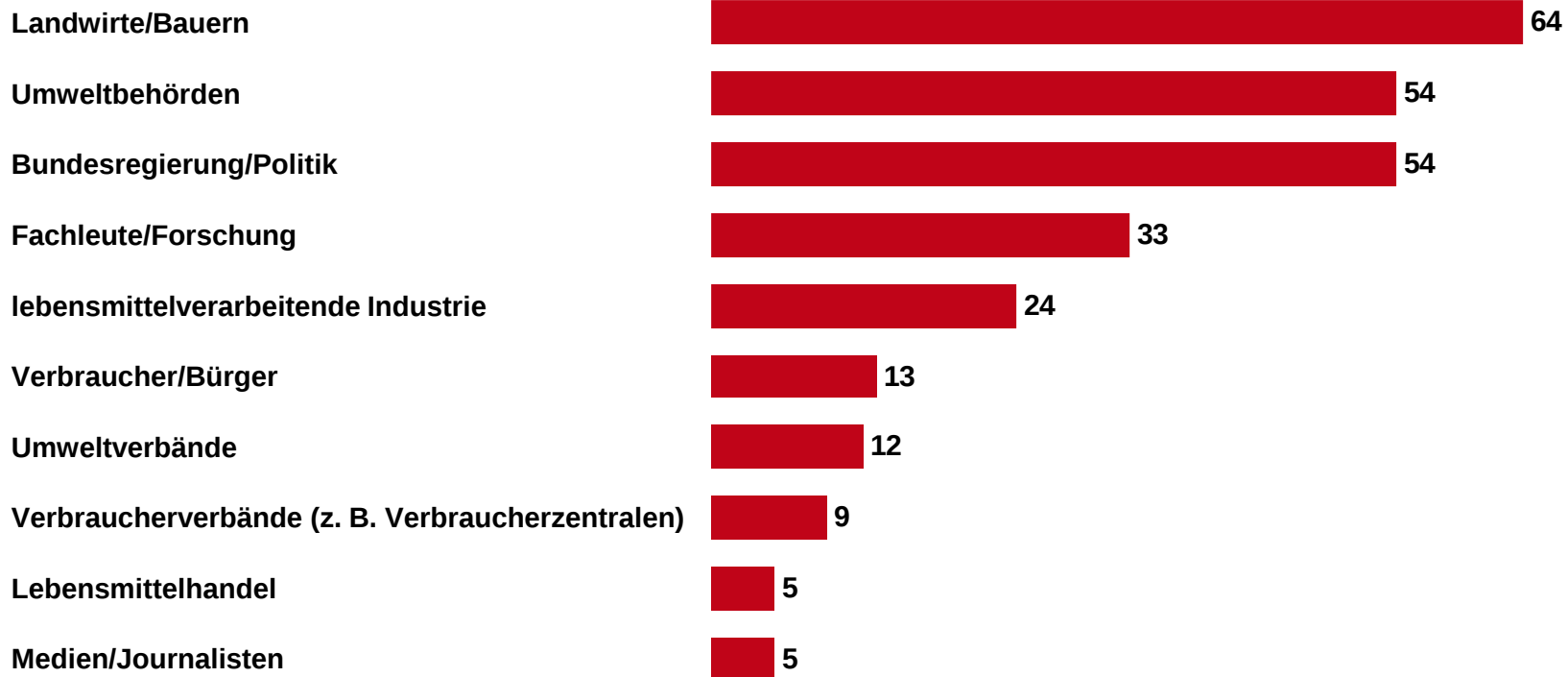
* nur Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Frage: „Sollte Ihrer Meinung nach mehr getan werden, damit weniger Stickstoff-Verbindungen aus der Landwirtschaft in die Umwelt gelangen, oder ist das eher nicht notwendig?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Darum, dass weniger Stickstoff-Verbindungen aus der Landwirtschaft in die Umwelt gelangen, sollte sich kümmern



Frage: „Wer sollte sich Ihrer Meinung nach darum kümmern, dass weniger Stickstoff-Verbindungen aus der Landwirtschaft in die Umwelt gelangen?“
Basis: 1.202 Befragte
Angaben in Prozent



* offene Frage, Mehrfachnennungen möglich; aufgeführt sind alle Nennungen mit mindestens 2 Prozent

Frage: „Was sollte Ihrer Meinung nach getan werden, damit in Zukunft weniger Stickstoff-Verbindungen aus der Landwirtschaft in die Umwelt gelangen?“

Basis: 1.115 Befragte, die zumindest mittleren Handlungsbedarf sehen

Angaben in Prozent

Bewertung unterschiedlicher Maßnahmen bezüglich Stickstoffeintrag (1)

- Gesamt (bundesweit repräsentativ)

verbraucherzentrale

Bundesverband

Die jeweilige Maßnahme ist

sehr
sinnvoll

eher
sinnvoll

eher nicht
sinnvoll

überhaupt
nicht sinnvoll

gesetzliche Verschärfung von Grenzwerten für umweltschädliche Stickstoffverbindungen in Gewässern oder in der Luft



gesetzliche Kennzeichnungspflicht für umweltschädliche Produkte oder Herstellungsverfahren



stärkere gesetzliche Vorgaben und strengere Kontrollen der Landwirte und Hersteller, um Vorgaben für Produktionsweisen, die zu geringen Stickstoffverlusten führen, umzusetzen (z. B. Düngeverbot im Winter)



stärkere gesetzliche Förderung oder Subventionierung umweltschonender Praktiken wie Ökolandbau



Informationskampagnen durch staatliche Stellen und Verbraucherzentralen, wie man sich als Verbraucher beim Lebensmitteleinkauf umweltbewusster verhalten kann



höhere Steuern bzw. Streichung von Steuervergünstigungen oder Subventionen für Produkte wie Fleisch, die mit besonders hohen Stickstoffverlusten verbunden sind



freiwillige Selbstverpflichtung der Landwirte und Hersteller, auf bestimmte landwirtschaftliche Verfahren oder Herstellungsverfahren, die zu hohen Verlusten von Stickstoff in die Umwelt führen, nach und nach zu verzichten



freiwillige Entscheidungen der Bürger und Verbraucher, auf bestimmte Produkte oder Herstellungsarten ganz oder teilweise zu verzichten



■ weiß nicht/k.A.

Frage: „Wie stehen Sie zu den folgenden Möglichkeiten, wie in Zukunft weniger Stickstoff-Verbindungen aus der Landwirtschaft in die Umwelt gelangen?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

forsa.

Bewertung unterschiedlicher Maßnahmen bezüglich Stickstoffeintrag (2) - nach Ernährungsgewohnheiten

gesetzliche Verschärfung von Grenzwerten für umweltschädliche Stickstoffverbindungen in Gewässern oder in der Luft

gesetzliche Kennzeichnungspflicht für umweltschädliche Produkte oder Herstellungsverfahren

stärkere gesetzliche Vorgaben und strengere Kontrollen der Landwirte und Hersteller, um Vorgaben für Produktionsweisen, die zu geringen Stickstoffverlusten führen, umzusetzen (z. B. Düngeverbot im Winter)

stärkere gesetzliche Förderung oder Subventionierung umweltschonender Praktiken wie Ökolandbau

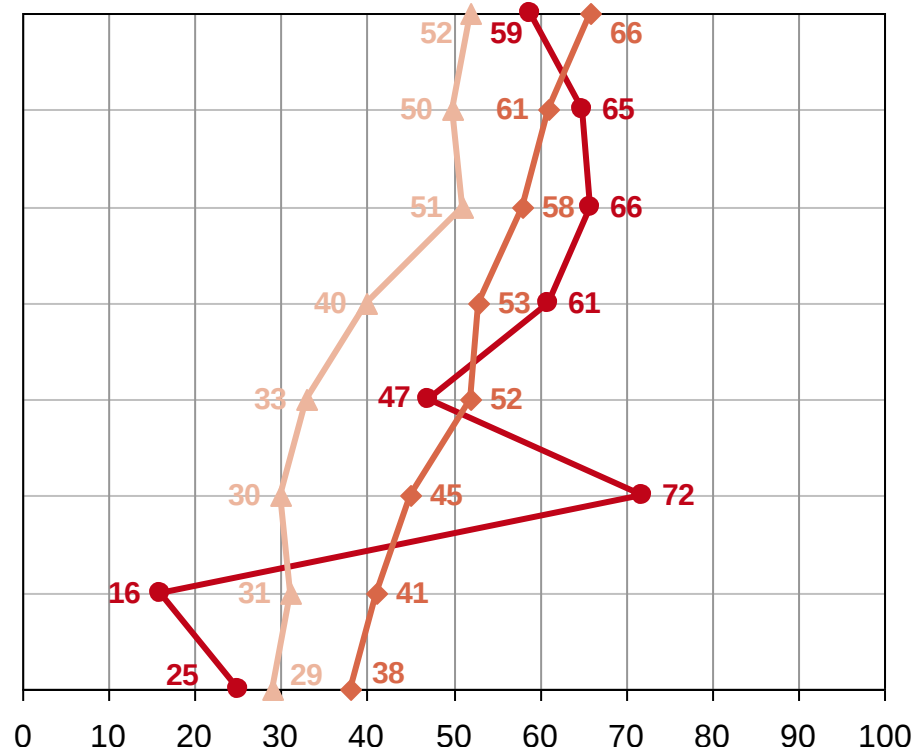
Informationskampagnen durch staatliche Stellen und Verbraucherzentralen, wie man sich als Verbraucher beim Lebensmitteleinkauf umweltbewusster verhalten kann

höhere Steuern bzw. Streichung von Steuervergünstigungen oder Subventionen für Produkte wie Fleisch, die mit besonders hohen Stickstoffverlusten verbunden sind

freiwillige Selbstverpflichtung der Landwirte und Hersteller, auf bestimmte landwirtschaftliche Verfahren oder Herstellungsverfahren, die zu hohen Verlusten von Stickstoff in die Umwelt führen, nach und nach zu verzichten

freiwillige Entscheidungen der Bürger und Verbraucher, auf bestimmte Produkte oder Herstellungsarten ganz oder teilweise zu verzichten

Die jeweilige Maßnahme ist sehr sinnvoll



Ernährungsgewohnheiten

- überwiegend vegan/vegetarisch *
- nur selten Fleisch
- mehrmals pro Woche/fast täglich Fleisch

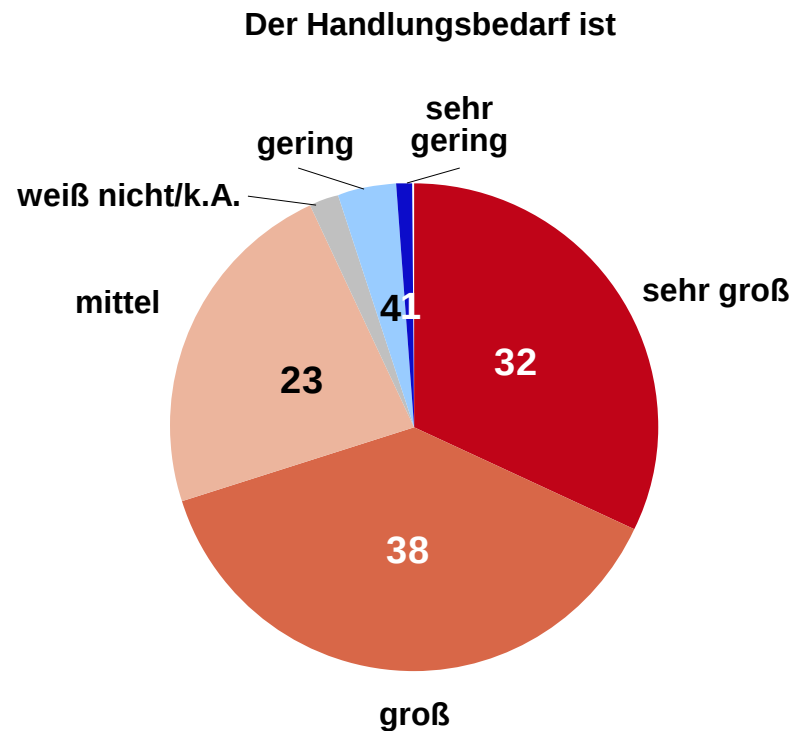
* nur Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Frage: „Wie stehen Sie zu den folgenden Möglichkeiten, wie in Zukunft weniger Stickstoff-Verbindungen aus der Landwirtschaft in die Umwelt gelangen?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

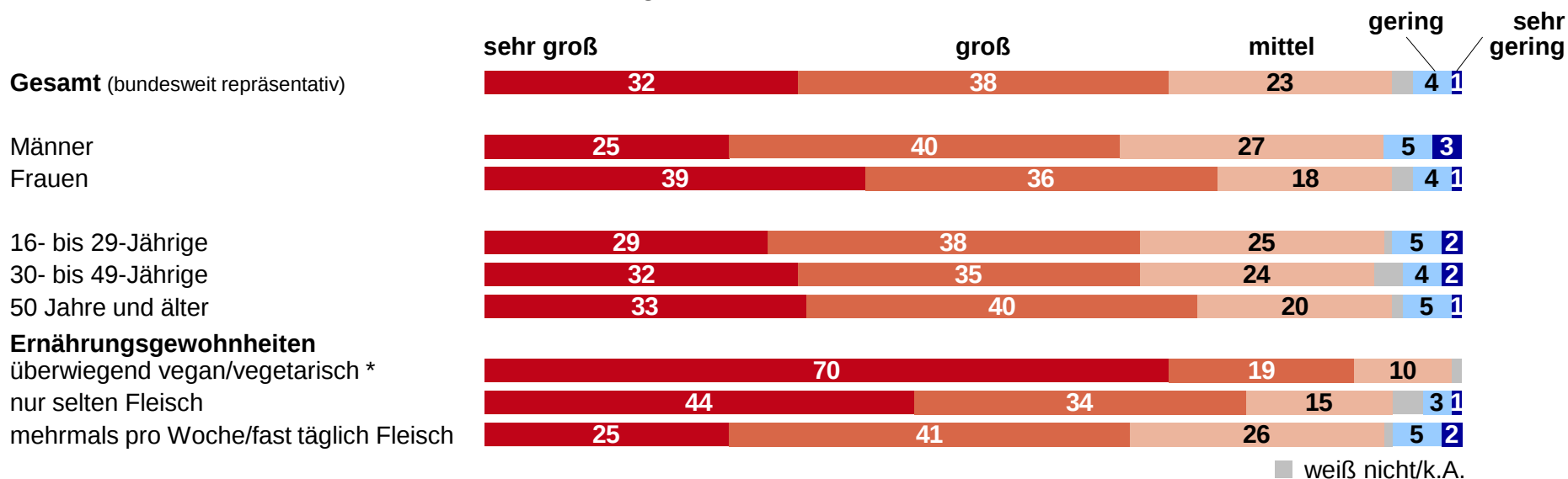
Themenbereich Ökolandbau



Frage: „Sollte Ihrer Meinung nach mehr getan werden, um die Umweltbelastung durch herkömmliche Landwirtschaft zu verringern, indem stärker auf den ökologischen Landbau gesetzt wird, oder ist das eher nicht notwendig?“

Basis: 1.202 Befragte
Angaben in Prozent

Der Handlungsbedarf ist



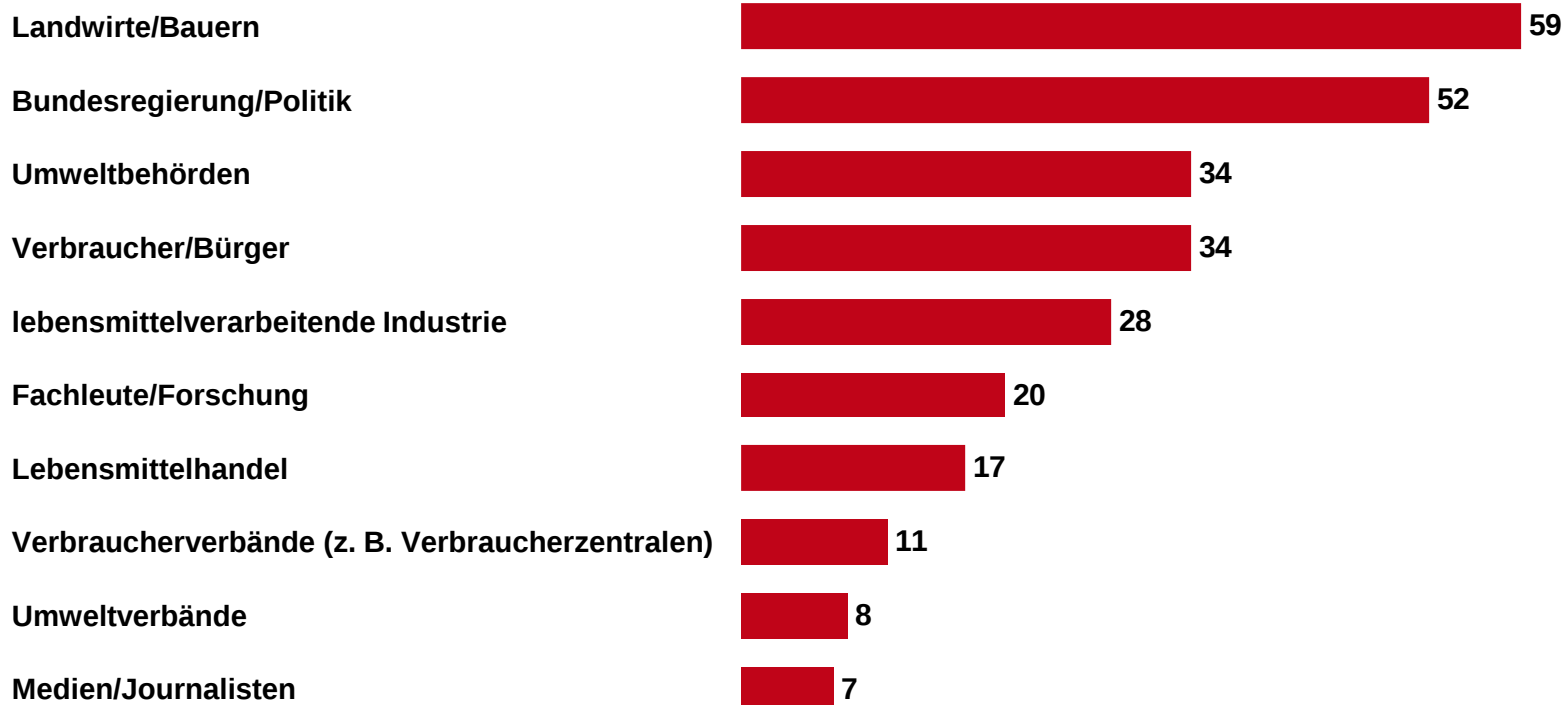
* nur Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Frage: „Sollte Ihrer Meinung nach mehr getan werden, um die Umweltbelastung durch herkömmliche Landwirtschaft zu verringern, indem stärker auf den ökologischen Landbau gesetzt wird, oder ist das eher nicht notwendig?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Um die Verringerung der Umweltbelastung durch die herkömmliche Landwirtschaft sollte sich kümmern



Frage: „Wer sollte sich Ihrer Meinung nach darum kümmern, die Umweltbelastung durch herkömmliche Landwirtschaft zu verringern, indem stärker auf den ökologischen Landbau gesetzt wird?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent



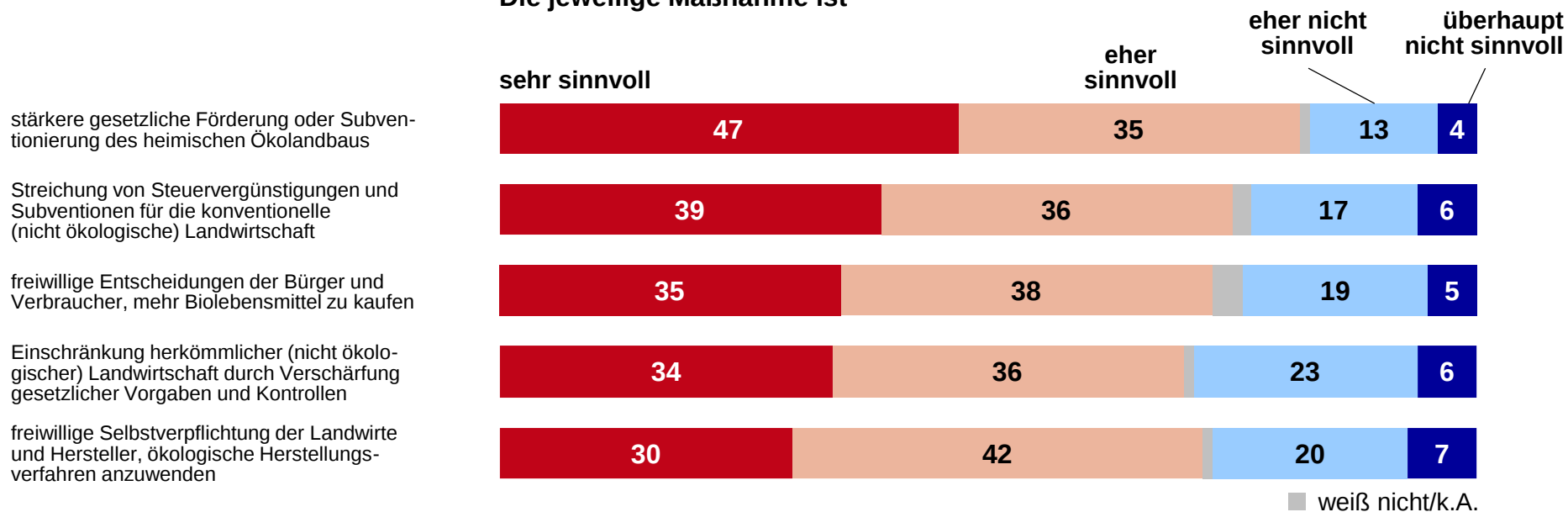
* offene Frage, Mehrfachnennungen möglich; aufgeführt sind alle Nennungen mit mindestens 2 Prozent

Frage: „Was sollte Ihrer Meinung nach getan werden, um in Zukunft stärker auf ökologischen Landbau zu setzen?“

Basis: 1.110 Befragte, die zumindest mittleren Handlungsbedarf sehen

Angaben in Prozent

Die jeweilige Maßnahme ist



Frage: „Wie stehen Sie zu den folgenden Möglichkeiten, den ökologischen Landbau zu fördern?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

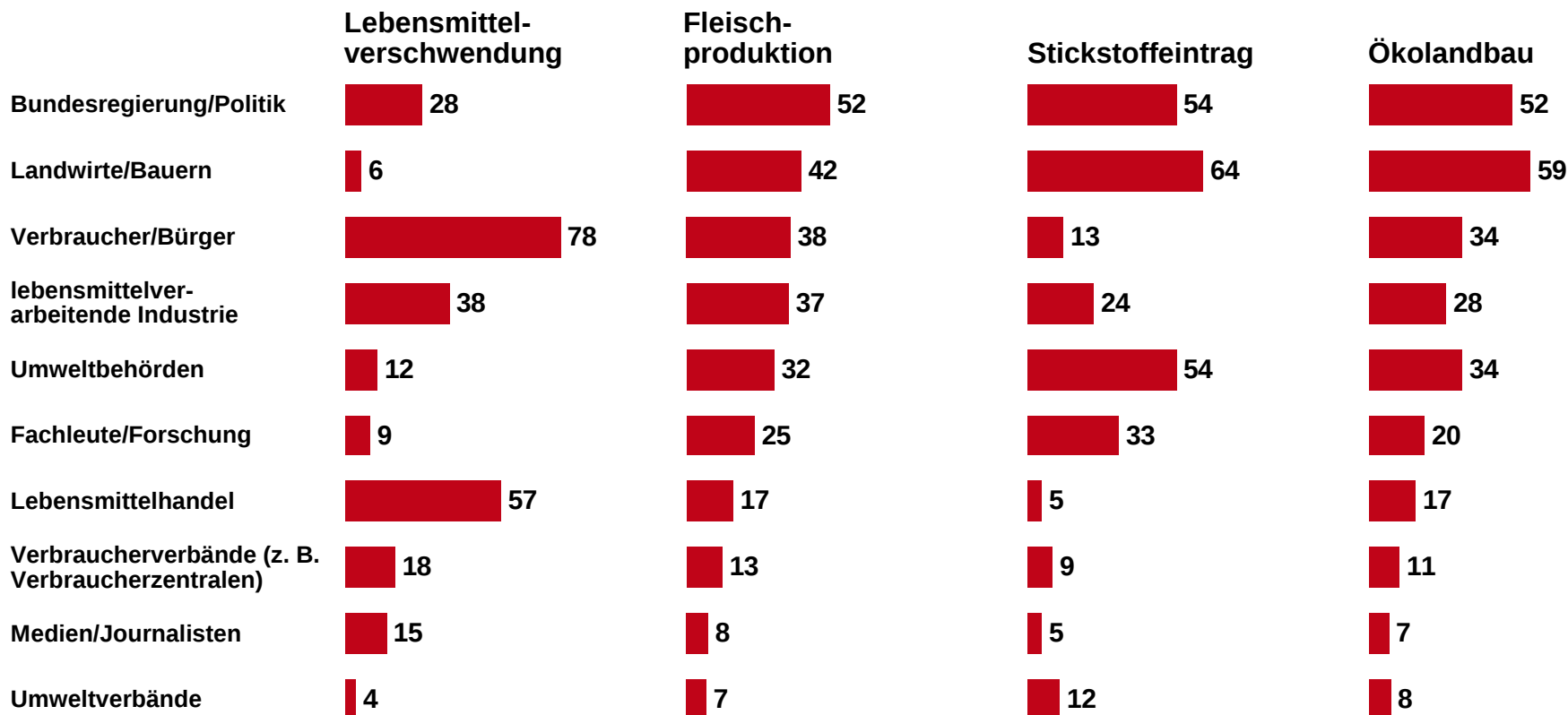
Akteure: Verantwortung, Einfluss und Vertrauen

Verantwortliche Akteure in den einzelnen Bereichen: Übersicht

- Gesamt (bundesweit repräsentativ) *

verbraucherzentrale

Bundesverband



* gestützte Abfrage, maximal 3 Antworten möglich

Fragen: „Wer sollte sich Ihrer Meinung nach darum kümmern, dass die Umweltbelastung durch die Herstellung von Fleisch in Zukunft verringert wird?“
 „Wer sollte sich Ihrer Meinung nach darum kümmern, die Umweltbelastung durch herkömmliche Landwirtschaft zu verringern, indem stärker auf den ökologischen Landbau gesetzt wird?“
 „Wer sollte sich Ihrer Meinung nach darum kümmern, dass die Lebensmittelverschwendung in Zukunft verringert wird?“
 „Wer sollte sich Ihrer Meinung nach darum kümmern, dass weniger Stickstoff-Verbindungen aus der Landwirtschaft in die Umwelt gelangen?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

forsa.

Wahrgenommener Einfluss der Akteure (1)

- Gesamt (bundesweit repräsentativ)

verbraucherzentrale

Bundesverband

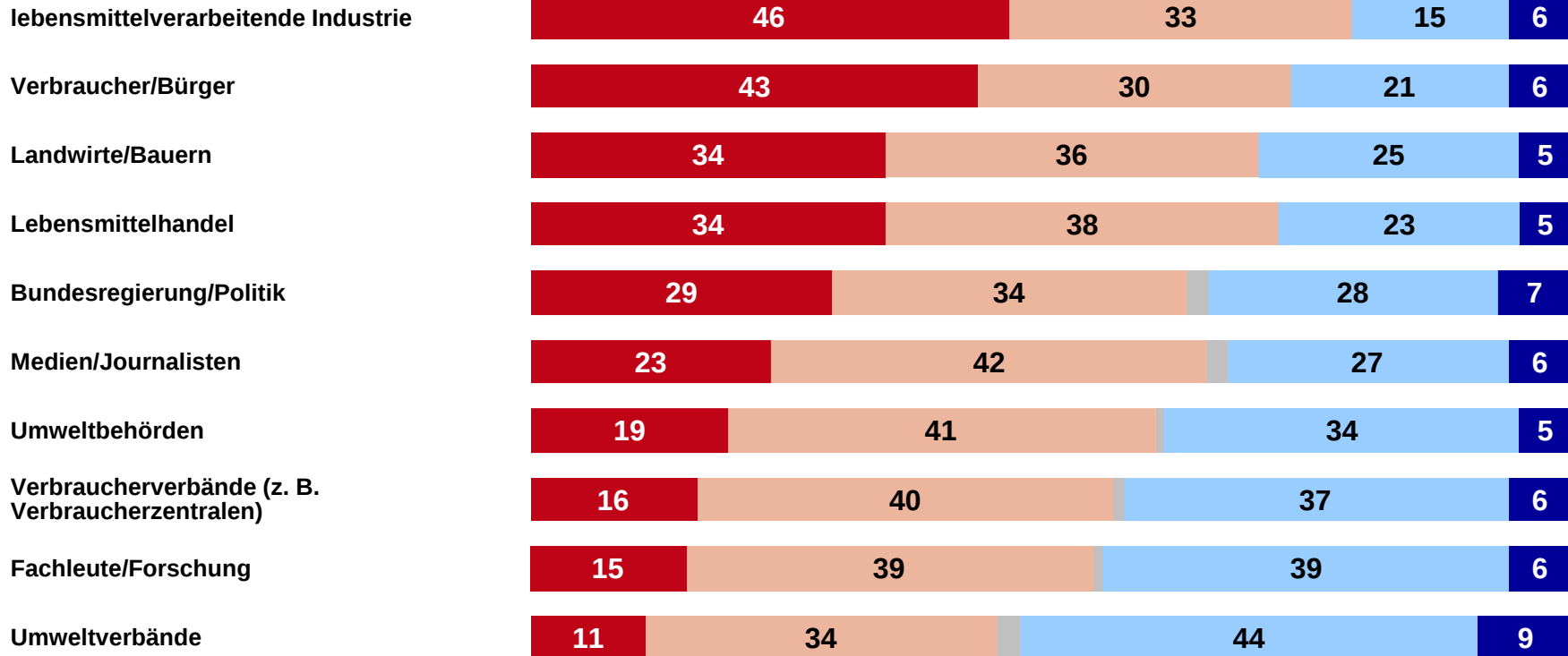
Der Einfluss der jeweiligen Gruppe/Organisation auf das Thema „Umweltschutz bei Lebensmitteln“ ist

sehr groß

eher groß

eher gering

sehr gering



■ weiß nicht/k.A.

Frage: „Wie groß ist Ihrer Meinung nach der EINFLUSS, den die folgenden Gruppen, Organisationen und Institutionen insgesamt auf das Thema ‚Umweltschutz bei Lebensmitteln‘ haben?“

Basis: 1.202 Befragte
Angaben in Prozent

forsa.

Wahrgenommener Einfluss der Akteure (2) - nach Ernährungsgewohnheiten

Der Einfluss der jeweiligen Gruppe/Organisation auf das Thema „Umweltschutz bei Lebensmitteln“ ist sehr groß

lebensmittelverarbeitende Industrie

Verbraucher/Bürger

Landwirte/Bauern

Lebensmittelhandel

Bundesregierung/Politik

Medien/Journalisten

Umweltbehörden

Verbraucherverbände (z. B.
Verbraucherzentralen)

Fachleute/Forschung

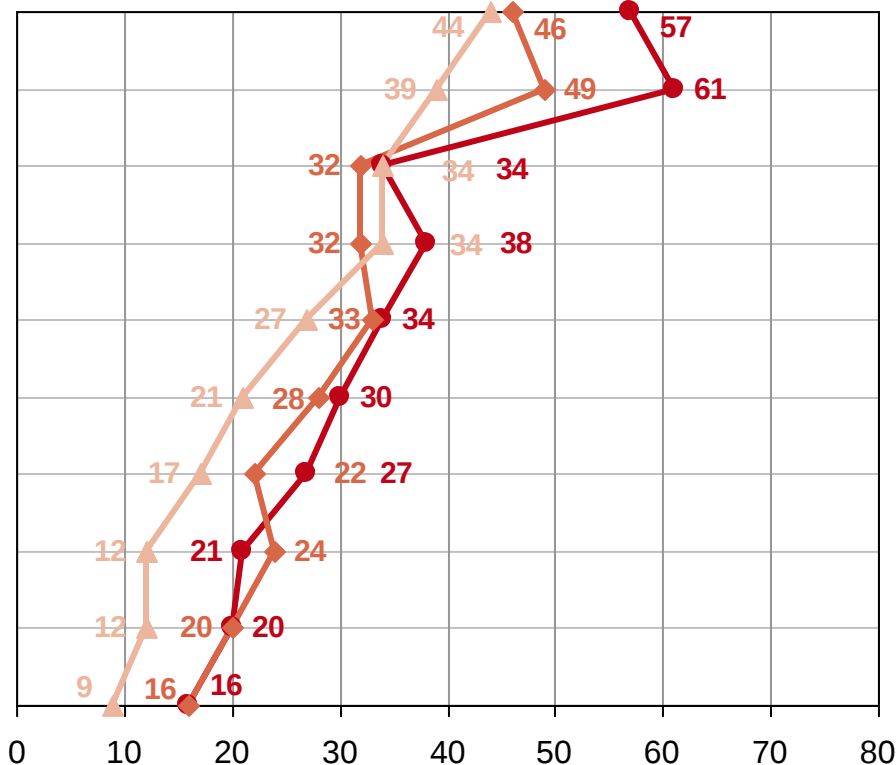
Umweltverbände

Ernährungs-
gewohnheiten

● überwiegend vegan/
vegetarisch *

◆ nur selten Fleisch

▲ mehrmals pro Woche/
fast täglich Fleisch



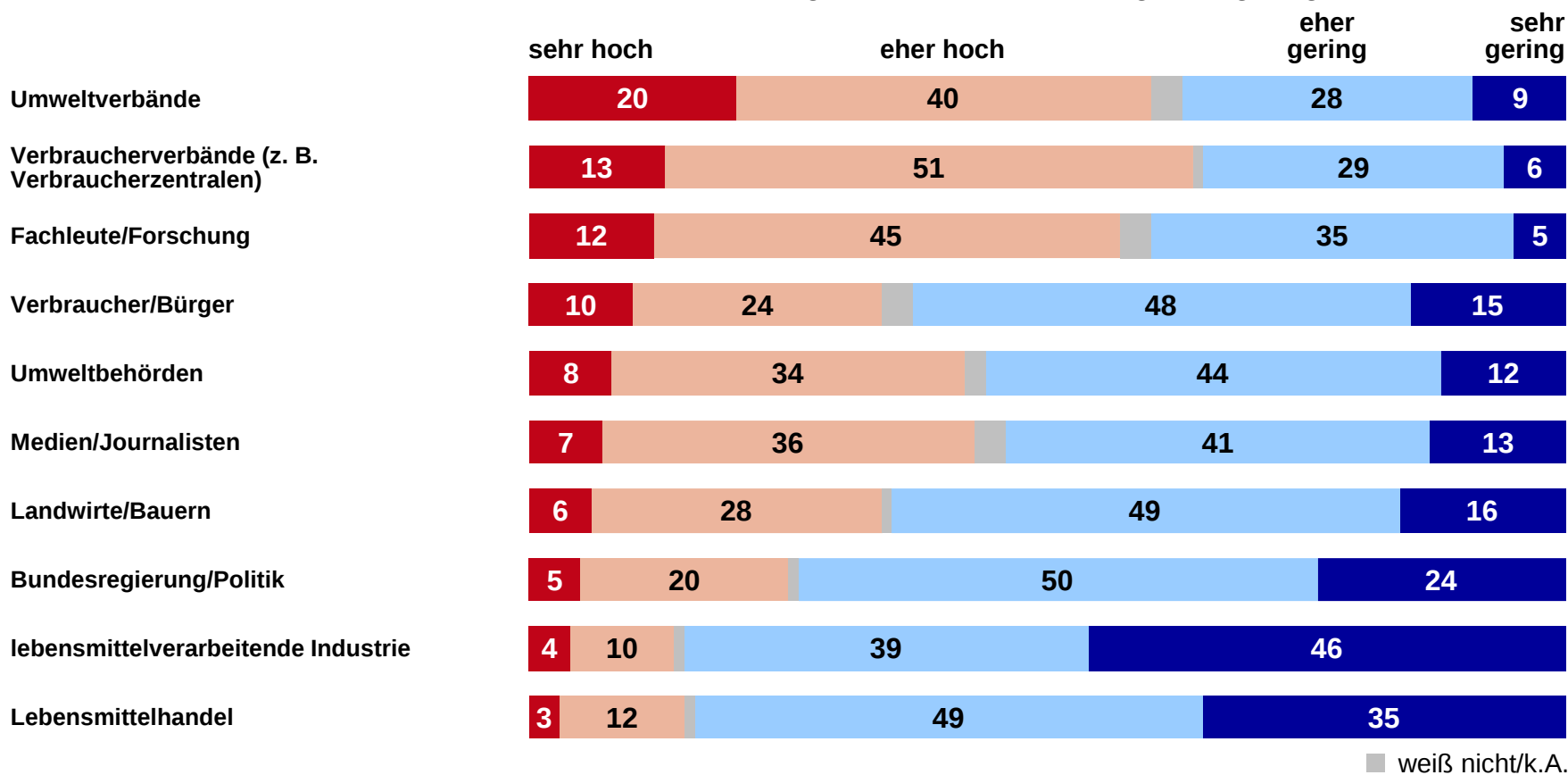
* nur Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahlen

Frage: „Wie groß ist Ihrer Meinung nach der EINFLUSS, den die folgenden Gruppen, Organisationen und Institutionen insgesamt auf das Thema ‚Umweltschutz bei Lebensmitteln‘ haben?“

Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

Das Vertrauen in die jeweilige Gruppe, wenn es darum geht, die Umweltbelastung durch die Herstellung von Lebensmitteln möglichst gering zu halten, ist



Frage: „Wie hoch ist Ihr VERTRAUEN in die folgenden Gruppen, wenn es darum geht, die Umweltbelastung durch die Herstellung von Lebensmitteln möglichst gering zu halten?“

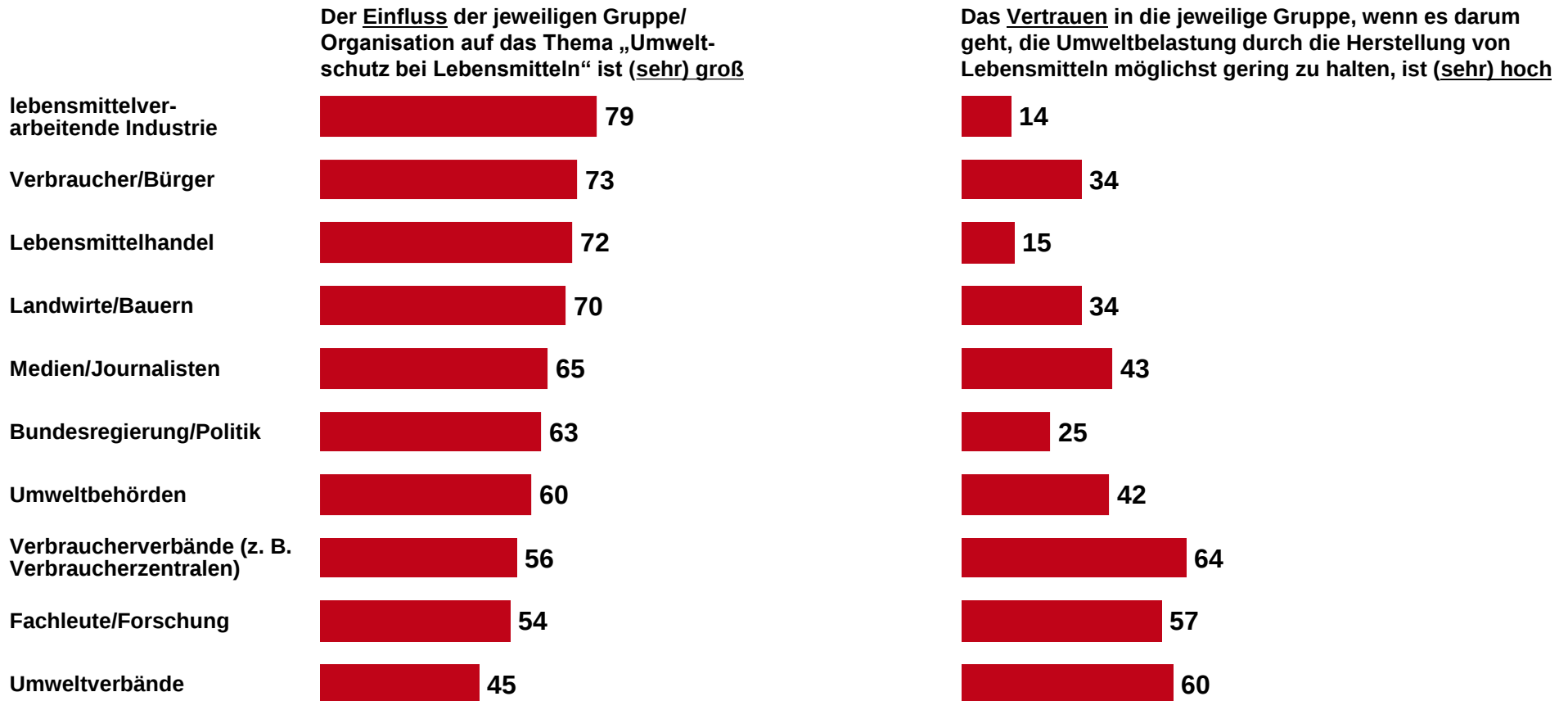
Basis: 1.202 Befragte
Angaben in Prozent

Wahrgenommenes Vertrauen vs. Einfluss der Akteure

- Gesamt (bundesweit repräsentativ)

verbraucherzentrale

Bundesverband



Fragen: „Wie groß ist Ihrer Meinung nach der EINFLUSS, den die folgenden Gruppen, Organisationen und Institutionen insgesamt auf das Thema ‚Umweltschutz bei Lebensmitteln‘ haben?“

„Wie hoch ist Ihr VERTRAUEN in die folgenden Gruppen, wenn es darum geht, die Umweltbelastung durch die Herstellung von Lebensmitteln möglichst gering zu halten?“

Basis: 1.202 Befragte
Angaben in Prozent

forsa.

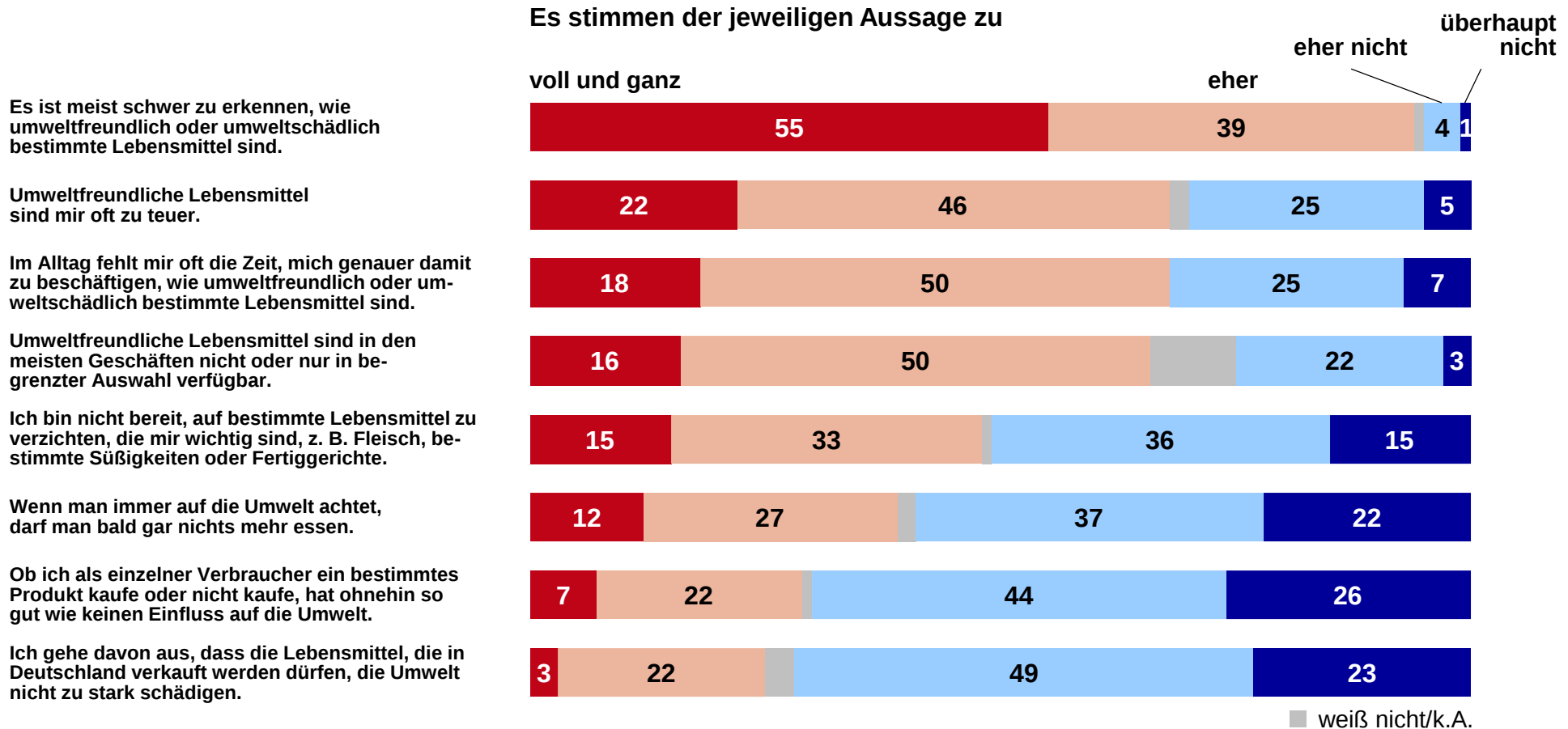
Hindernisse und Barrieren für mehr Umweltschutz bei Lebensmitteln

Barrieren für mehr Umweltschutz bei Lebensmitteln (1)

- Gesamt (bundesweit repräsentativ)

verbraucherzentrale

Bundesverband



Frage: „Es ist ja nicht immer leicht, konsequent auf die Umwelt Rücksicht zu nehmen. Im Alltag gibt es viele Gründe, die einen daran hindern. Inwieweit stimmen Sie persönlich den folgenden Aussagen zu?“

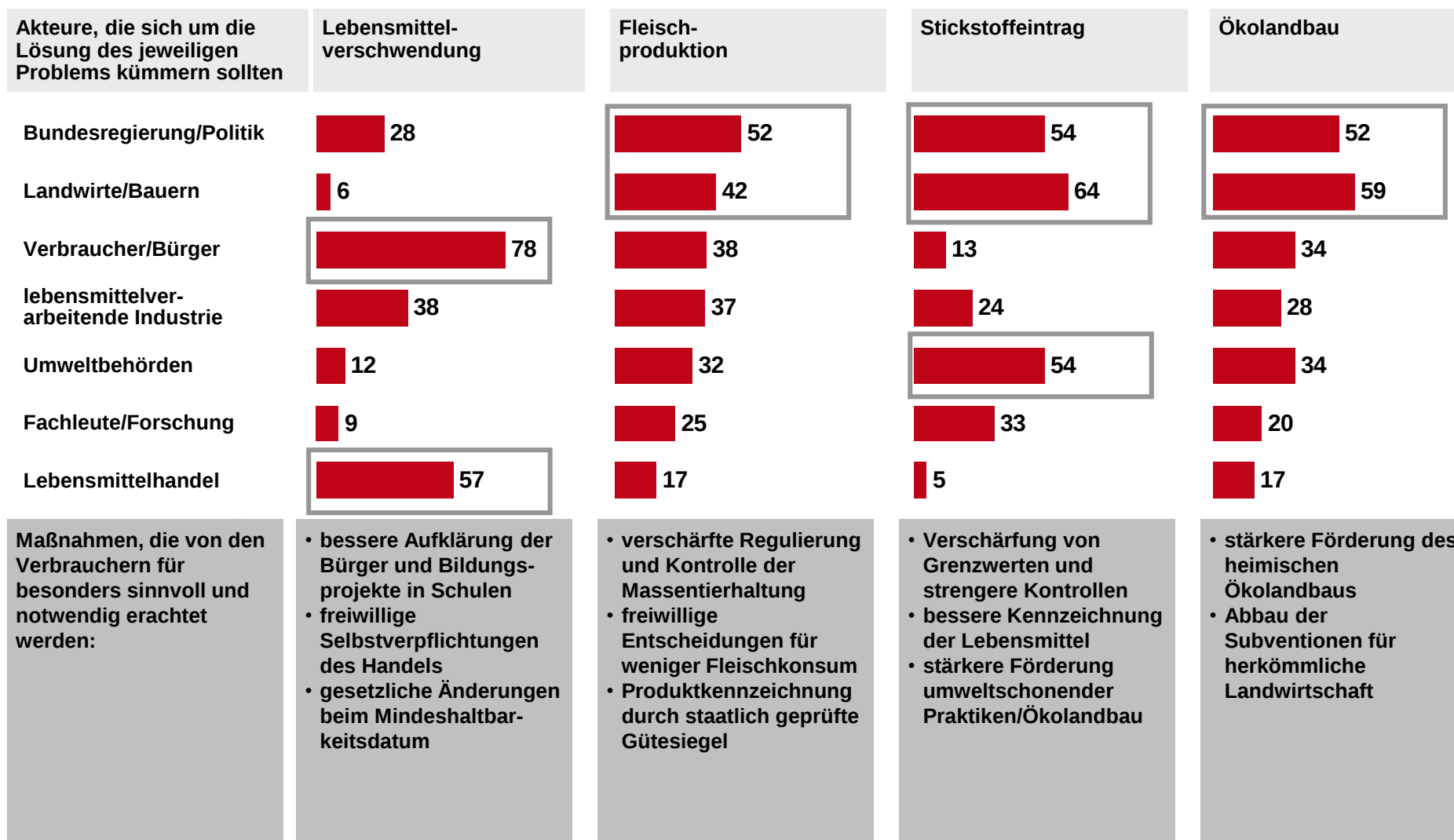
Basis: 1.202 Befragte

Angaben in Prozent

forsa.

Fazit

Verantwortliche Akteure und sinnvolle Maßnahmen aus Sicht der Verbraucher



Kontakt

Mirjam Stegherr
Pressesprecherin
Verbraucherzentrale Bundesverband
Telefon: 030 – 258 00 525
E-Mail: presse@vzbv.de

Markus Hoyer
Leiter Stabstelle Marktforschung
forsa
Telefon: 030 – 628 82 0
E-Mail: markus.hoyer@forsa.de